

Wir machen Leben wieder frei

Das Leben genießen:
am besten mit einer guten
Bankverbindung.

 **Volksbank Wesermünde - Nord eG**

Mehr als Geld und Zinsen



Wremer

Turn- und Sportverein

Die

Vereinszeitung des TuS Wremen 09

2. Ausgabe
1993



Anpfiff zum Sturm auf's

HOBBYPARADIES



Künstlerbedarf Hobby-Literatur Festdekorationen
Bastelartikel Airbrush Seidenmalerei Drachen
Gartenartikel Gartenmöbel Farben & Lacke
Tresore Handwerkzeuge

KISTNER
Haus & Hobby

27576 Bremerhaven • Hafenstr. 56-60 • Tel.: 489-376 • Eigener Parkplatz

INHALT

VIERZIG JAHRE

lang ist „Tante“ Dorte im Verein aktiv und noch keine Spur von Müdigkeit.

Seite 7

GESPICKT

mit Aktivitäten war wieder einmal die erste Jahreshälfte. Der große Bericht in dieser Ausgabe hält Rückschau auf TUS-AKTIV, Sportwoche und zieht Bilanz.

Seite 40

BERGAUF

geht es mit den Fußballern. Tauchen Sie ein in das Geschehen um Tore, Punkte und Ballkünstler. Seite 11

JETZT SCHLÄGT'S 18

Schonungslos berichtet ein Insider vom Treiben derer, die dreimal in der Woche vor der Volksbank auf den Glockenschlag der Turmuhr warten und dann davonrennen. Seite 30

Editorial

REDAKTION

- Was ist das für ein Verein? 3
- Helfer im Hintergrund 5
- 60 Rosen für „Tante Dorte“ 7

Aus den Abteilungen

Badminton	8
Eltern- und Kindturnen.....	9
Frauengymnastik/Aerobic.....	10
Fußball	11
Jugendfußball	18
• Spielgemeinschaft Wremen-Mulsum	
Kinderturnen.....	26
Lauftreff.....	30
Sportabzeichen	33
Stretching.....	34
Seniorengruppe	35
Tischtennis.....	36
Trampolin.....	37
Volleyball.....	38

Der große Bericht

TUS-AKTIV

- Wo bleiben denn die Wremer? 40
- Kochkurs..... 42 |

SPORTWOCHE

- Gedanken zum Deichlauf 46 |
- Fünfkampf 46 |
- Torwand 50 |
- Straßenfußballmeisterschaft..... 51 |

Wissenswertes

Ernährung.....	52
Freizeit	54
Preisrätsel.....	58
Hallenbelegungsplan	59
Veranstaltungen/Termine.....	61
Vereinsinterna.....	62
das Letzte.....	63
Impressum	68

Titelfoto: M. Wohltmann

Die nächste Ausgabe erscheint im April 1994

Beiträge aus der Leserschaft sind uns immer willkommen, sie bereichern diese Zeitung!

Damit kein Spiel an Ihnen vorbeiläuft: die DFB VISA Karte mit Ticketservice.

HOTLINE:
0130-4660
kostenlos



Das Spiel läuft ohne Sie? Alles ausverkauft? Nie wieder.

In Zukunft regeln Sie das über
Ihre DFB VISA Karte:

- Sie werden frühzeitig und exklusiv über alle anstehenden Fußball-Großereignisse informiert.
- Sie reservieren Ihre Tickets noch *vor* dem offiziellen Vorverkauf.
- Sie sparen die Vorverkaufsgebühr.
- Sie rechnen bequem über Ihre DFB VISA Karte ab.

Und außerdem:

- Sie genießen alle Vorzüge einer klassischen Kreditkarte.
- Ihr Guthaben wird mit z. Z. 4,5% p. a. verzinst – auch ohne Konto bei der Berliner Bank.
- Auch mit Ihrem Sportverein möchten wir gerne zusammenarbeiten.

Wenn Sie uns lieber schreiben möchten, erhalten Sie unter folgender Adresse weitere

Informationen:
Berliner Bank AG
VISA Card Service
Postfach 30 31 26
1000 Berlin 30

WAS IST DER TuS WREMEN FÜR EIN VEREIN?

Der TuS ist wie jeder andere kleine Vielsparten-Verein ein breitensportlich ausgerichteter Verein. Spitzenleistungen einzelner oder von Mannschaften sind nicht zu erwarten oder als Hauptziel anzustreben. Der Sportverein bietet vielen verschiedenen, jungen wie alten, dicken wie dünnen, sportlichen und unsportlichen Menschen Möglichkeiten der gemeinsamen Bewegung an.

Neue Aufgaben für die Sportvereine

Durch Veränderung von Lebensbedingungen in Arbeit und Freizeit in den letzten 20 bis 30 Jahren leiden die Menschen immer mehr unter Bewegungsmangel. Stichwort: Couch-Potatoes. Es gibt im Tagesablauf immer weniger natürliche Bewegungsformen, es gibt überall Fahrstühle, Autos auch für kurze Wege und viele Arbeiten müssen im Sitzen erledigt werden. Die Sportvereine haben dem Rechnung zu tragen und eine ganz wichtige Funktion gewonnen, indem sie für

Ausgleich sorgen und verschiedene Gelegenheiten zur gemeinsamen Bewegung bieten. So brauchen wir im Verein Gruppen schon für die Jüngsten in Form von Eltern-Kind-Gruppen, für die Kleinkinder im Kinderturnen. Es müssen Möglichkeiten für die Kinder im Schulalter da sein, um ihnen zu ermöglichen, die verschiedensten Sportarten auszuprobieren und in der Grobform zu erlernen wie Turnen, Schwimmen, Leichtathletik, Sportsportarten. Es muß dann ein Angebot da sein für Männer und Frauen der verschiedenen Altersstufen und schließlich ein Programm mit angepaßten Bewegungsformen für die SeniorInnen, mit oder ohne Gerät, drinnen wie draußen.

Sport und Gesundheit

Bewegungsmangel – Was macht das? Ganz einfach: krank.

Bewegung – was bringt das? Auch ganz einfach: Lebensqualität, Freude, Freunde, Abwechslung, Selbstbewußtsein und



Die Redaktion bei der Arbeit

letztlich Gesundheit.

Aufgabe des Vereins muß es sein, für alle offen zu sein. Dazu braucht er ein differenziertes Gruppenangebot in verschiedenen Sparten, aber auch Veranstaltungen, um zusammen zu kommen und die Leistungen der anderen zu würdigen. Dabei soll es nicht auf die absolute Spitzenleistung einzelner Sportler ankommen, es soll die persönliche Leistung einzelner oder ganzer Mannschaften zählen. Dazu gehören auch Wettkämpfe im Verein oder zwischen Vereinen und dazu gehört auch jede Menge Geselligkeit und außersportliche Veranstaltungen.

Was ist Leistung?

Wer leistet eigentlich mehr: der/die körperlich gut ausgestattete, erfolgreiche SportlerIn, der/die sich nicht weiter anstrengen braucht, gerade immer nur das

nötigste tut, sich nicht weiter engagiert und auch anderen wenig hilfreich ist? Oder etwa der/die vielleicht etwas dicke, etwas ungeschickte, der/die sich tüchtig anstrengt, um das im Rahmen seiner/ihrer Möglichkeiten liegende zu erreichen, der/die engagiert bei der Sache ist, der/die auch beim Auf- und Abbau hilft und anderen Hilfestellung gibt?

Für uns ist die Antwort klar. Der Mensch im zweiten Beispiel soll im Verein genauso gerne gesehen sein wie der von Natur aus sportliche, er soll eine ebensolche Förderung und Würdigung erfahren. Eine Auswahl und Elitebildung nach Art der ehemaligen DDR-Sportschulen, Interesse nur an den Begabten, das sollte der Vergangenheit angehören.

Wir denken, dies sollte die Grundlage für ein Konzept unseres Vereins sein.

Die Redaktion

Unsere fortwährende Leistung besteht in

GROSSAUSWAHL ECHTER PREISWÜRDIGKEIT

(Wir gehören einem der größten Einkaufsringe an
und kaufen zentral ein)

und in

PERSÖNLICHER BERATUNG

Ein Besuch unseres Hauses soll Ihnen Freude machen!

Fritz von Geldern

– Das Kaufhaus für alle –

DORUM und BEDERKESA

DIE FLEISSIGEN HELFER IM HINTERGRUND

Wer von uns besucht sie nicht, die alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen des Turn- und Sportvereins und die Feste im Ort Wremen. Es sind u. a. die Turnschau, der Deichlauf, die Sportwoche, Ostern das Osterfeuer, Maibaumholen, -setzen und -abnehmen, das Erntefest im September und zu guter Letzt der Weihnachtsmarkt im Dezember. Die meisten Veranstaltungen werden gemeinsam durch die örtlichen Vereine ausgerichtet, d. h. jeder Verein schickt eine Anzahl freiwilliger Helfer. All diese Feste finden Jahr für Jahr immer an den selben Tagen bzw. Terminen statt. Was wären diese Unternehmungen ohne die Schar fleißiger Helfer, die freiwillige Dienste wie Planung, Bewirtung und das Aufräumen danach übernehmen. Diese Freiwilligen sind zudem meist Personen, die in Beruf, Familie und Ehrenamt sowieso schon mehr als ausgelastet sind. Um so mehr gebührt

ihnen Anerkennung für die freiwillige Hilfe. Jeder, der diese Veranstaltungen besucht und vielleicht auch einmal etwas zu bemängeln hat, sollte daran denken, daß diese örtlichen Feste nur dank der kooperativen Mithilfe eben dieser Leute stattfinden können. Sie arbeiten alle unentgeltlich und freiwillig. Wenn das nicht mehr möglich ist, ist auch das dörfliche Zusammenleben gestört.

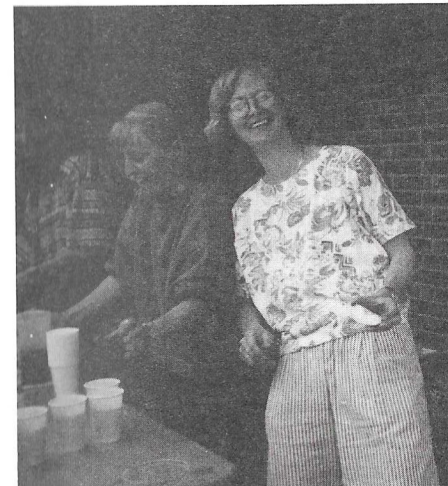
Wir dürfen auch die vielen Frauen nicht vergessen, die oft von heute auf morgen bereit sind, einen Kuchen zu backen und zu spenden. So manche Sportveranstaltung und auch Feier wird dadurch ein Erfolg. Denken wir nur an die Turnschau.

Und um ehrlich zu sein, oft ist es hinter einem Verkaufsstand oder in einer Grillbude wesentlich interessanter als davor. Man hat plötzlich eine ganz andere Perspektive und hat gleichzeitig noch für den Verein etwas Gutes getan, denn anteilig werden die Einnahmen, nach Abzug aller Kosten, unter den Vereinen geteilt bzw. fließen dem TuS zu.

Wer also auch einmal Lust verspürt, bei solchen Gelegenheiten zu helfen, sollte sich nicht scheuen, nachzufragen.

All den emsigen und uneigennützigen Helfern und Helferinnen sei auf diesem Wege recht herzlich für ihre Mithilfe gedankt.

Anke Menke



Fleißige Helferinnen bei der Arbeit. Heike, Bettina, Karin haben sichtlich Spaß bei der harten Aufgabe, mehr als 200 Läufer zu verköstigen.

löder menke

bankkaufmann



- versicherungen
- finanzierungen
- immobilien
- hausverwaltungen

lange straße 26
27638 wremen
telefon (04705) 689

rheinstraße 42
27570 bremerhaven
telefon (0471) 25033
telefax (0471) 25035

W. Friedhoff



Krabben Groß- und Einzelhandel

Täglich frisch vom Fang

Dorum Kutterhafen:
Verkauf von Räucherwaren
Fischbrötchen · Marinaden
Salate und vieles mehr

Dorum
Alsumer Str. 11
Tel. 04742-336
FAX 04742-2159
Telex 23 85 52

Bremerhaven:
Im »Schaufenster
Fischereihafen«
Tel. 0471-30 56 44

aus der Nordsee-Zeitung vom 25. 3. 1993:

60 ROSEN FÜR „TANTE DORTE“

Sportlerin seit sechs Jahrzehnten

Wremen (Samtgemeinde Land Wursten). Nicht auf einem Saal oder im Vereinslokal, sondern in einem feierlichen Rahmen in der Sporthalle wurde Dorte Kaschubats die außergewöhnliche und vielleicht einmalige Ehrung zuteil: Sie gehört dem TuS Wremen 09 seit nunmehr 60 Jahren als aktive Turnerin an und war mehr als 50 Jahre Übungs- und Abteilungsleiterin der Turner.

Im Rahmen der dritten Wremer „Sport-schau“ in der Turnhalle zeichnete TuS Wremens Vorsitzender Uwe Friedhoff Dorte Kaschubat aus. „Sie hat ein großes Stück Vereinsgeschichte mitgeschrieben und ist heute noch fast so fit wie früher“, hob Friedhoff hervor.

Im Jahre 1933 trat Dorte Kaschubat in den TuS Wremen 09 ein. „Wir haben damals auf dem Saal bei Engelmann und später in der Scheune bei Otto Eckel und Julius Lübs geturnt“, erinnert sich die Sportlerin, die 1942 auf dem Reichssportfeld in Berlin-Tempelhof die Prüfung als Übungsleiterin erfolgreich abgelegt hat. Die Geehrte hat in der Vergangenheit unzählige Turnwettkämpfe für ihren Verein, überwiegend in Bremerhaven, bestritten. Erfolgreich war sie auch im Altkreis Wesermünde, wenn zu Wettkämpfen eingeladen wurde. Ihr Stolz ist eine Urkunde

mit der Unterschrift Hindenburgs, die sie 1934 bei einem Gerätewettkampf für herausragende Leistungen erhielt.

„Einmal“, so berichtet sie, „sind wir mit dem Gammelwagen (für Fischabfälle) von Böger zu einem Wettkampf nach Bremen gefahren. So etwas vergißt man im Leben nicht.“ Bis 1988 leitete Dorte Kaschubat das Kinderturnen. Danach übernahm sie die Seniorenriege.

„Frischer Wind“

1973 ging für Dorte Kaschubat ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung, als nämlich die Turnhalle gebaut und eingeweiht wurde. „Dieses Ereignis gab der Turnabteilung noch einmal frischen Wind“, betont sie.

Aus den Händen des Vorsitzenden erhielt „Tante Dorte“, wie sie in Wremen von den meisten Sportlern genannt wurde, eine Ehrenurkunde. Blumen wurden nicht als Strauß, sondern einzeln von den Mitgliedern überreicht: 60 Turnkinder kamen jeweils mit einer Rose. Dorte Kaschubat war sichtlich gerührt.

Der Vorsitzende sprach seine Hoffnung aus, Tante Dorte noch möglichst lange in den Reihen des TuS zu haben, und wünschte der „Ausnahmeerscheinung“ im TuS Wremen für die Zukunft alles Gute, vor allem aber Gesundheit. jm

Hoffentlich setzt sie sich noch lange nicht zur Ruhe!





BADMINTON

Spartenleiterin: Gisela Dahl · Telefon: (04705) 750
Wann: jeden Montagabend 20.00 bis 22.00 Uhr
Wo: Turnhalle Wremen

Im Rahmen der Sportwoche veranstaltete die Badmintonabteilung ein Freundschaftsspiel mit dem TSV Neuenwalde. Es gab einige sehr schöne Spiele, bei denen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene voll zu ihrem Recht kamen. Bei Bratwurst und Bier (Wasser?) stand man hinterher noch gerne zusammen, tauschte Erfahrungen aus und verabredete das nächste Spiel in Neuenwalde.

Übrigens:

Aufgrund der ersten Ausgabe der Vereinszeitung gab es drei Neueintritte in der Badmintonabteilung!!!

Ist doch schon etwas, oder???

Übrigens, kommt und guckt mal rein!

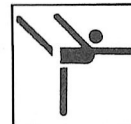
TV · Hifi · Video Satellitenanlagen



Ohne Anzahlung
geringe monatliche Rate
Lieferung sofort

Fersehservice Gerhard Thies

Zum Bahnhof 9 · 27632 Mulsum
Telefon (04742) 8454 · Fax (04742) 8334



ELTERN- UND KINDTURNEN

Spartenleiterinnen: Regina de Walmont · Telefon (04705) 1260
 Gesa Langlo · Telefon (04705) 1296
Wann: jeden Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
 (außer in den Schulferien)
Wo: Turnhalle Wremen



Um den Schwerpunkt in Zukunft mehr auf das **gemeinsame Turnen** zu legen, wollen wir zu einem „Elternabend“ in der Turnhalle einladen. Hier möchten wir uns einmal ohne Kinder austauschen, gemeinsam turnen, Spaß haben . . . Auf diesen Gedanken sind wir durch unsere neue Rolle als Übungsleiterinnen gekommen – bisher kannten wir ja nur den Blickwinkel der mitturnenden Mutter. Wir wünschen uns, daß die Eltern nicht nur Hilfestellung geben, sondern Kinder und Eltern das **Turnen gemeinsam erleben**.

Wir freuen uns über jede/n, die/der mit uns turnen möchte. Bei Rückfragen erreicht Ihr uns unter folgenden Telefonnummern:

Gesa Langlo: 1296
 Regina de Walmont: 1260
 (nur nachmittags)
 Termin Elternabend:
 wird noch bekanntgegeben

Wie Ihr sehr: ein neues Gesicht.
 Gesa Langlo löst Karin Dahl ab, die sich entschlossen hat, ihre eigene Sportmannschaft zu vergrößern (sie erwartet Nachwuchs).

In der Eltern-Kind-Gruppe können die Kleinsten vom Krabbelalter bis zum vollendeten dritten Lebensjahr gemeinsam mit ihren Eltern erste Turnerfahrungen sammeln.



HANDGEWEBTES
 auf 225 Jahre alten Bauernwebstühlen:
 Schafwollbrücken, Tischläufer, Kissen, Wandbehänge
 GALERIE, WOLLBOUTIQUE, KERAMIK,
 GESCHENKE, MARITIME BEKLEIDUNG

Wurster Webstube
 Eike Döhle-Kaya, 27638 Wremen, Wurster Landstraße 140,
 täglich 11-18 Uhr, ☎ (04705) 752



FRAUENGYMNASTIK/AEROBIC

Übungsleiterin: Annette Kluge
Übungsstunden: Donnerstags 19.00 - 20.00 Uhr Aerobic
 20.00 - 21.00 Uhr Frauengymnastik
Wo: Wremer Turnhalle

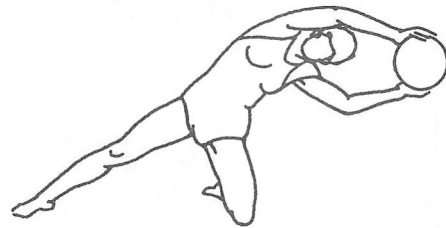


WAS MACHEN WIR UND WIE?

Im März 1993 übernahm ich die Gymnastikgruppe des TuS Wremen, die im Moment 35 Teilnehmerinnen umfaßt. Wir bewegen uns jeden Donnerstag von 20 - 21 Uhr nach flotter Musik, die ebenso heiß ist wie uns nach der Gymnastik, die alle Körperregionen, besonders die Problemzonen beansprucht, kräftigt, dehnt und lockert. Meistens werden anschließend Handgeräte (z. B. Bälle, Reifen, Seile, Stäbe etc.) eingesetzt sowie Partnerübungen, kleine Spiele oder Tänze angeboten.

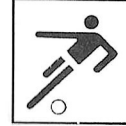
Seit Anfang September leite ich ebenfalls die Aerobic-Gruppe des Wremer Vereins. Auch hier soll die Kräftigung verschiedener Körperregionen im Vordergrund stehen, jedoch hauptsächlich verbunden mit tänzerischen Einlagen und intensiver Kreislaufbelastung.

In beiden Gruppen sind neue Teilnehmer herzlich willkommen! Annette Kluge



Ich möchte mich an dieser Stelle kurz vorstellen:

- Geboren am 12. Mai 1959 in Bremerhaven.
- 1978 - 1984 Studium der Sportwissenschaften & Anglistik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit dem Abschluß Lehrerin an der Sekundarstufe II.
- 1986 Geburt meines Sohnes Alexander
- 1987 - 1989 Referendariat in Bremerhaven
- 1990 Geburt meiner Tochter Christiane
- 1993 Leitung der Gymnastik- und Aerobicgruppe Wremen



FUSSBALL

Ansprechpartner: Rolf Zeitler · Telefon (04742) 509
Mannschaften: 1. Herren - 2. Herren - Alte Herren - Oldies (über 40 Jahre)
Übungsleiter: Hans Ehlers, Bederkesa
Übungszeiten: Dienstag 19.00 Uhr, Freitag 18.00 Uhr
Ort: Sportplatz

SAISON 1992/93, ERFOLGREICH?

Ich glaube, ja! Auch wenn wir wieder mit der I. Mannschaft nur „Vizemeister“ wurden. Nur der 1. steigt direkt auf, und das ist und bleibt unser Ziel. Dieses Jahr hatten wir sogar noch eine zweite Chance, ein Entscheidungsspiel. Hier entschieden die besseren Nerven. Unsere junge Mannschaft war einfach zu nervös und nicht

clever genug. Wir verloren ganz knapp und unglücklich 1:0.

Ein kleines Trostpflaster blieb uns noch. Der von der Nordsee-Zeitung gestiftete Pokal, von Mannschaften aus Bremerhaven und Cuxhaven ausgetragen, wurde in Nesse mit 4:0 gegen Meckelstedt gewonnen. Hierzu mein Glückwunsch an Mann-



SG Wremen/Mulsum 1. Herren nach dem Sieg und dem Gewinn des NZ-Pokals.

■ FUSSBALL ■

schaft, Trainer Hans Ehlers und Betreuer Frank Knippenberg. Daß das Feiern nicht zu kurz kam, dafür sorgte Helmut Klotzke, indem er einen Bus besorgte, sowie auch genug Flüssiges bereithielt. Dafür danke ich Helmut sehr. Nicht vergessen möchte ich, daß die Nordsee-Zeitung noch eine Fahrt zu einem Werder-Spiel stiftete, die wir mit Freude antreten werden.

Auch die II. Mannschaft schloß sehr gut ab. Nach den großen Schwierigkeiten im letzten Jahr kam diesmal ein guter 5. Platz heraus. Wären da nicht einige kleine Unstimmigkeiten gewesen, sogar Platz 2 wäre drin gewesen. Der Abstand war äußerst gering. Ich hoffe, daß die bewährten Betreuer W. Schmidt und H. Toerck die Mannschaft weiter so gut führen können. Die Alte Herren, jahrelang immer die Nummer 1 im Verein, hatte letztes Jahr ein paar Probleme. Die sind aber normal,

denn mal geht's aufwärts, aber auch mal abwärts. Ein guter Mittelplatz kam trotz allem heraus.

Zum Schluß möchte ich einer Hoffnung Ausdruck geben. Wir haben in der A-Jugend ein paar Talente. Mögen sie uns treu bleiben, und eines Tages, auch in den Herrenmannschaften, gute Leistungen bringen.

Mit sportlichem Gruß

Rolf Zeitler, Fußballfachwart

I. HERRENMANNSCHAFT DER SG WREMEN/MULSUM

Kader für die Saison 1993/94 -

1. Kreisklasse Staffel I:

Tor:

Frank Thielebeule, Markus Bremer



Die 1. Herren-Fußballmannschaft wurde kürzlich mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Der Dank dafür gilt den Inhabern der „Wremer Fischerstube“ Traute und Manfred Friedhoff, die diese 18 Anzüge gestiftet haben.

**Stell Dein Fahrrad in den Schrank
und mach den Führerschein bei Frank**

Optimale Prüfungsvorbereitung
und guter Service

Fahrschule **Frank Zeitler**

Poststraße 12

27632 Dorum

Stets um **Ihre** gute Ausbildung bemüht

Jetzt auch:

Leher Landstraße 1

2857 Langen

(direkt in der Ortsmitte)

Information: (04742) 1872

die

Foto - Diele

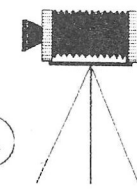


Foto - Studio

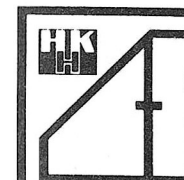
Fotobedarf

Fotoarbeiten

27638 Wremen

Lange Str. 42

Tel. 04705-313



qualifizierter
Meisterbetrieb
für Fenster+Türen

Rolf Saß

Bautischlerei - Innenausbau

Fenster, Türen, Verglasungen, Treppen,
Decken- und Wandverkleidungen

27638 Wremen

Wurster Landstraße 166

☎ (04705) 236

Fax (04705) 795

■ FUSSBALL ■

Abwehr:

Heino Stöven, Michael Schmick, Henning Holst, Hans Kiesewetter, Ulf Brandt, Jörg von Wecheln

Mittelfeld:

Detlef Kranz, Harald Cassebohm, Thomas Fitter, Bernd Icken, Torsten Johanns

Angriff:

Stefan Itjen, Markus Bremer, Sven Cordts, Stefan Harms

Trainer:

Hans Ehlers

Betreuer:

Frank Knippenberg, Rainer Döscher

Fachwart:

Rolf Zeitler

Trainingszeiten:

dienstags 19.00 - 21.00 Uhr
freitags 18.00 - 20.00 Uhr

Saisonrückblick 1992/93:

Wir haben eine sehr turbulente Saison hinter uns, die als eine der erfolgreichsten seit Jahren endete.

Nach einem starken Start in die Serie mit 11:1 Punkten und der ersten unglücklichen Niederlage beim späteren Meister SF Sahlenburg (0:1) hatten wir im zweiten Saisondrittel einen „Durchhänger“.

Erst nach einem gewaltigen Donnerwetter durch Trainer Hans Ehlers und Umbesetzungen im Abwehrbereich fanden wir im Februar Boden unter den Füßen.

In neuen, durch die Fahrschule Frank Zeitler gestifteten Trikots, starteten wir bis zum Saisonende durch und erreichten 14:0 Punkte und 28:2 Tore in Folge. Durch diese Energieleistung wurden wir knapp hinter den Sahlenburgern (40:12 Punkten) mit 38:14 Punkten und 65:28 Toren Vizemeister. Diese Placierung berechnete zur Teilnahme an einem Aufstiegsspiel gegen die SG Langendammsmoor/Büttel Neuenlande.

Das Spiel fand am 25. 6. 93 in Bramel statt. Mit unseren Fans, während der Saison hatte sich eine Gruppe von Schlachten-

bummlern gebildet, reiste der Bus an.

Leider nahm das Spiel einen unglücklichen Verlauf. Kurzfristig mußten wir auf Michael Schmick, unsere „lebende Ein-Mann-Mauer“, wegen einer Krankheit verzichten. Während des Spiels fiel auch noch „der Geiger“, Detlef Kranz, mit Rippenbrüchen aus. Trotz dieser Handicaps zeigten wir ein ordentliches Spiel, das von uns überlegen gestaltet wurde. In der 45. Minute gerieten wir durch einen direkt verwandelten Eckball mit 0:1 in Rückstand. Jetzt besannen wir uns auf unsere kämpferischen Qualitäten und berannten in der zweiten Halbzeit pausenlos das gegnerische Tor. Doch trotz einiger hochkarätiger Chancen blieb der Erfolg aus. So verpaßten wir insgesamt sehr unglücklich den Aufstieg in die Kreisliga.

Fast nebenbei erreichten wir auch noch das Finale des NZ-Pokals am 5. Juni in Nesse. Gegner war der SV Meckelstedt. Wir waren in allen Belangen überlegen und holten letztlich verdient mit 4:0 Toren den Pokal nach 17 Jahren wieder einmal nach Wremen. Bei der anschließenden Feier – hervorragend organisiert von Kuno – ließen wir unserem Jubel freien Lauf.

Ausblick 1993/94:

Ausgerüstet mit neuen Freizeitanzügen, gesponsert vom Restaurant „Fischerstube“, erhoffen wir uns für die neue Saison mehr Glück. Trotz der Abgänge von Thomas Harms (RW Köhlen) und Matthias Endroweit (II. Mannschaft) haben wir das Ziel, wieder um den Aufstieg in die Kreisliga mitzuspielen.

Wir hoffen auf Eure Unterstützung bei unseren Heimspielen, vielleicht wird der Sportplatz in Wremen ja wieder fester Bestandteil Eures Sonntagnachmittags-spazierganges am:

31. Oktober 93 – 14.30 Uhr

Wremen/Mulsum - SG Basbeck/Osten

■ FUSSBALL ■

der Osten, Wolfgang Struck, Manfred Thielebeule, Wolfgang Tietje, Frank Uppendahl, Ronald Vogler, Peter Weinert, Wilfried Schmidt

Manager:

Ronald Käckemester

Mannschaftsführer:

Helmut - Kuno - Klotzke

Aktuelle Tabelle:

Senioren, Staffel Nord II

1. SF Sahlenburg	4	17: 5	7: 1
2. TSG Nordholz	4	12: 5	6: 2
3. Wremen/Mulsum	3	9: 4	5: 1
4. Duhner SC II	3	8: 5	5: 1
5. RW Cuxhaven III	4	6: 4	5: 3
6. TSV Midlum	5	10: 6	5: 5
7. RW Cuxhaven II	5	7:17	3: 7
8. Altenwalde II	4	4:14	1: 7
9. TSV Holßel	6	10:23	1:11

Seit über 10 Jahren spiele ich in der Altherrenmannschaft der SG Wremen/Mulsum, obwohl ich mich immer noch nicht als „Alter Herr“ fühle. Ich kann mich noch sehr gut an meine Jugendzeit erinnern, als ich bei der damaligen Altherrenmannschaft zuschaute und mich über die

20. Februar 94 – 15.00 Uhr

Wremen/Mulsum - TSV Neuenkirchen

13. März 94 – 15.00 Uhr

Wremen/Mulsum - TSV Steinau

27. März 94 – 15.00 Uhr

Wremen/Mulsum - TSV Midlum

17. April 94 – 15.00 Uhr

Wremen/Mulsum - RW Cuxhaven IV

1. Mai 94 – 15.00 Uhr

Wremen/Mulsum - RW Cuxhaven III

8. Mai 94 – 15.00 Uhr

Wremen/Mulsum - Duhner SC

29. Mai 94 – 15.00 Uhr

Wremen/Mulsum - VfL Wingst

ALTE HERREN

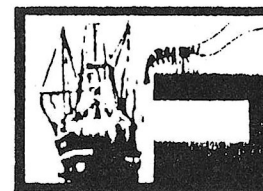
Mindestanforderung:

32 Jahre alt

Aktive Spieler:

Norbert Boos, Nikolaus Brüning, Heiko Dahl, Harjo Dahl, Jens Eichhorn, Uwe Friedhoff, Rainer von Glahn, Horst Grotheer, Peter Henken, Udo Herr, Volker Hinners, Helmut Klotzke, Hans Kiesewetter, Holger Kranz, Dieter Menke, Lüder Menke, Thomas Neuberth, Werner von

Restaurant „Wremer Fischerstube“



Fisch- u. Krabbenspezialitäten
fangfrisch vom eigenen Kutter

TEEGKS
Spitzen-Pilsener
von Welt.

Videoblick über den Deich
auf den Großschiffahrtsweg

Am Wremer Tief 4 · Wremen · ☎ (0 47 05) 12 49

Krabbenfischerei · Fischhandel · Manfred Friedhoff

Nur hier direkt vom Fischer · Wremen · Auf dem Büttel 2 · ☎ (0 47 05) 3 23
und auf den Wochenmärkten Bremerhaven, Beverstedt und im Penny-Markt Bederkesa

■ FUSSBALL ■

Spielweise amüsierte – heute sehe ich dieses natürlich viel anders. Wir spielen seit Jahren guten, schnellen und technisch hochstehenden Fußball. Selbstverständlich sind wir voll durchtrainiert und konditionell voll auf der Höhe. Wer sich von unserem Leistungsvermögen überzeugen will, kann dieses bei unseren Heimspielen, die wir seit Jahren traditionell in Mulsum durchführen, tun. Wir haben, wenn man von der Saison 1992/93 absieht, immer einen Tabellenplatz unter den ersten drei Mannschaften in unserer Liga erreicht. Ein Höhepunkt war sicherlich die Saison 1991/92, als wir nur sehr knapp den Aufstieg in die Leistungsklasse verpaßt haben. Die Ent-

täuschung über diesen nicht geglückten Aufstieg saß sehr tief und so wurden zu Beginn der folgenden Saison viele Spiele – teilweise auch unnötig – verloren. In die laufende Saison sind wir recht gut gestartet und wir hoffen, wieder einen guten Tabellenplatz zu erreichen. Die gute Seele unserer Mannschaft war bis zur letzten Saison Hans Ehlers, der uns über 10 Jahre sehr erfolgreich betreute. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ausdrücklich – auch im Namen aller Spieler – für seinen unermüdlichen und engagierten Einsatz für unsere Mannschaft bedanken. Wir hoffen, daß Hans auch weiterhin unsere Heimspiele in Mulsum besucht und uns „anfeuert“.



Das Foto zeigt die erfolgreiche Mannschaft der Saison 1991/92, die den Aufstieg nach dem letzten entscheidenden Saisonspiel nur sehr knapp verpaßte. Training machen wir in den Wintermonaten immer mittwochs in der Turnhalle in Wremen in der Zeit zwischen 19.00 und 20.30 Uhr. Über neue Spieler, die aktiv mitmachen wollen, freuen wir uns immer. In diesem Jahr haben wir erstmals in der sogenannten „Oldie-Runde“ teilgenommen. Um an dieser Runde teilnehmen zu dürfen, müssen die Spieler mindestens 40 Jahre alt sein. Die Spiele finden immer montags in den Monaten Mai und Juni statt und es wird auf einem Kleinfeld gespielt. Diese Spiele haben uns sehr viel Spaß gemacht und wir haben uns spontan entschieden, im nächsten Jahr wieder

daran teilzunehmen. Wir brauchen aber dringend weitere aktive Spieler, da der vorhandene Spielerkreis nur sehr klein ist. An der diesjährigen Oldie-Runde haben aktiv teilgenommen: Nikolaus Brüning, Heiko Dahl, Hans-Heinrich Fitter, Peter Henken, Dieter Menke, Werner von der Osten, Eckhard Schmidt, Lothar Schmidt, Werner Stelling, Heino Stöven. Zusammenfassend kann man sagen, daß in der Altherrenmannschaft, wie auch bei den Oldies neben dem Sport auch die Kameradschaft und Geselligkeit nicht zu kurz kommt und einen hohen Stellenwert genießt. Alle Spieler sind jedenfalls mit sehr viel Spaß und Energie dabei.

Dieter Menke



**Neubauten Umbauten
Altbausanierung
schlüsselfertige Häuser**

Wurster Land . . . hier stimmt das Klima!

Wursti's Tip: Schwimm dich fit!

Beheiztes Schwefelsohle-Wellenfreibad
mit 34 m langer Wasserrutschbahn

Öffnungszeiten: 10.00 - 18.00 Uhr

Quellenfreibad Midlum
mit Kinderrutsche
und großem Spielplatz



Information: Kurverwaltung Land Wursten, Westerbüttel 8, 27632 Dorum
Telefon (04742) 8750-55 · Fax (04742) 8264
Verkehrsverein Nordseebad Wremen e.V.
Dorfplatz · 27638 Wremen · Telefon (04705) 210



JUGENDFUSSBALL

SPIELERKADER A-JUGEND JSG NORDHOLZ/LAND WURSTEN

Picker, Thomas (TSG Nordholz)
 Picker, Gerd (TSG Nordholz)
 Joost, Reiner (TSG Nordholz)
 Hoche, Sascha (TSG Nordholz)
 Schütze, Bernd (TSG Nordholz)
 Berg, Michael (TSG Nordholz)
 Hübner, Michael (TSG Nordholz)
 Benecke, Guido (TSG Nordholz)
 Keil, Christian (TSG Nordholz)
 Bösch, Michael (TuS Dorum)
 Kalmbach, Dennis (TuS Cappel)
 Holst, Nico (TuS Cappel)

Fitter, Oliver (TuS Cappel)
 Dücker, Lars (Wremen/Mulsum)
 Schmidt, Andreas (Wremen/Mulsum)
 Eibs, Thorben (Wremen/Mulsum)
 Stöven, Sascha (Wremen/Mulsum)
 Zöcke, Thomas (Wremen/Mulsum)

Trainer: Ralf v. Oehsen (TSG Nordholz)
Betreuer: Thorsten Wilkens (TSG Nordholz)
Betreuer: Dirk Schulz (TSG Nordholz)

B-JUGEND JSG NORDHOLZ/LAND WURSTEN

Staffel:

B-Jugend Kreisliga Süd

Spieler:

TSG Nordholz: Maik Buskohl, Maik Milde, Nils Rüsche, Christian Berger, Sascha Stüven, Sven-Oliver Rollewagen, Hans-Adolf Balschweit, Bastian Zimmer, Jan Ritsch, Oliver Homeyer, Dirk Bobka, Timo Schriever, Amir Brkie, Amel Karan

TuS Cappel: Marcus Lucas

SG Wremen/Mulsum: Higmat Mazot, Lars Darnedde, Birger Menke

Trainer:

Thomas Junge, Tel. (04741) 2823 oder (0471) 9532324

Jens Cordts, Tel. (04741) 1643

Stefan Itjen

Die Fußballcracks wissen es schon länger: Die Jugendfußballer aus Wremen/Mulsum spielen in der C-, B- und A-Jugend in einer Spielgemeinschaft mit Nordholz zusammen.

Als ich in die C-Jugend kam, waren wir 24 Spieler. Leider konnten wir mit 24 Spielern keine zwei Mannschaften bilden, da zwei Ersatzspieler für zwei Mannschaften nicht ausreichen. Erfahrungsgemäß erscheint nämlich „nie“ die volle Spielerzahl zum Training oder zum Spiel. Also wurde nur eine Mannschaft gemeldet, so daß bei den Spielen mindestens fünf Spieler auf der Bank saßen. Das Komische daran war, daß immer Spieler aus dem Land Wursten und nie aus Nordholz dabei waren. Die Folge war, daß immer mehr Jugendliche aus Wremen und aus den übrigen Ortschaften die Mannschaft verließen. Da die Spiele und das Training in Cappel stattfanden, gab es dazu noch Fahrprobleme. Im zweiten Jahr der C-Jugend spielten wir in Nordholz, „Hinter dem Heidedeich“, weil das Spielen auf dem zentralliegenden Fußballplatz in Cappel nicht mehr nötig war, da aus Land Wursten nur noch wenige Spieler dabei waren.

■ JUGENDFUSSBALL ■

Mittlerweile bin ich in der B-Jugend und wir spielen wieder in Cappel, weil unsere Trainer auch aus Cappel kommen. Leider haben sich in unserer Staffel nur fünf Mannschaften gemeldet, so daß wir nicht viele Punktspiele haben. Zusammen mit unseren Trainern bilden wir eine gute Mannschaft. Wir hatten einen zufriedenstellenden Saisonstart und hoffen einen Platz in der oberen Hälfte der Tabelle zu erreichen.

Da aus Wremen nur noch drei Spieler dabei sind, wäre es nicht schlecht, wenn noch interessierte Jugendliche mitmachen würden. Wer Lust hat mitzuspielen, kann entweder zum Training kommen (immer mittwochs um 18 Uhr auf dem Sportplatz in Cappel) oder einen der Trainer anrufen.

Birger Menke

SPIELERKADER C-JUGEND JSG NORDHOLZ/LAND WURSTEN

Meyer, Meik-Thorsten (TSG Nordholz)
 Kremser, Dirk (TSG Nordholz)
 Omerovic, Nermin (TSG Nordholz)
 Bischoff, Jens-Joachim (TSG Nordholz)
 Stromer, Tim (TSG Nordholz)
 Milde, Bernd-Uwe (TSG Nordholz)
 Eits, Ralf (TSG Nordholz)
 Görse, Andreas (TSG Nordholz)
 Brenner, Markus (TSV Midlum)
 Butzkies, Christian (TSV Midlum)
 Neubert, Mirko (Wremen/Mulsum)
 Schmidt, Sebastian (Wremen/Mulsum)

Hey, Jörg (Wremen/Mulsum)
 Schulte, Christian (Wremen/Mulsum)
 Thode, Henning (Wremen/Mulsum)
 Heitmann, Sebastian (Wremen/Mulsum)
 Frischkorn, Dennis (Wremen/Mulsum)
 Uppendahl, Sven (Wremen/Mulsum)
 Vogler, Tom (Wremen/Mulsum)

Trainer/Betreuer: Ronald Wilksen (TSG Nordholz)

Trainer/Betreuer: Karl-Heinz Stüven (TSG Nordholz)

Ihr Fachgeschäft
 im Lande Wursten

HERBERT
 POLACK

Klempner-, Installateur- und Heizungsbaumeister

- Heizung
- Lüftung
- Oelfeuerung
- Bauklempnerei
- Sanitär
- Solar- und Wärmepumpentechnik
- Kundendienst

Dorum · Rosenstraße 3 · ☎ (04742) 310 · Fax (04742) 8175

D-JUGEND 8 - STAFFEL III

Für Kinder im Alter zwischen 10 und 12 Jahren

Die Mannschaft besteht aus folgenden Spielern:

im Tor: Dennis Zentara u. Torben Menke
in der Abwehr: Thomas Friedhoff, David Schmidt, Björn Greiser, Christian Korff, Jan-Eric Otten

im Mittelfeld: Thilo Icken, Fabian Sittig, Crispin Hinderberger, Henner Hey, Christoff Wolff, Rene Adelsberg, Martin Kracke

im Angriff: Kai Friedhoff, Tim Eichhorn, Carsten Sierck

Die Trainingszeiten: Donnerstag von 17.30 - 19.00 Uhr

Trainer: Thomas Neubert



1. Platz beim Nissan-Cup in Büttel-Neuenlande, August 1993



Museum für Wattenfischerei

NORDSEEBAD WREMEN
WURSTER LAND STR. 118

WREMER HEIMATKREIS' 85 e.V.

Wollen Sie uns auch unterstützen ?
 Jahresbeitrag nur DM 20,- ! Werden Sie Mitglied !

JUGENDFAHRT NACH BREMEN

Nach langer Wartezeit für die jugendlichen Fußballer konnte der Vorstand endlich sein Versprechen einlösen und die Spieler der E- und D-Jugend zum Bundesligaaufaktspiel Werder Bremen gegen den VfB Stuttgart ins Weserstadion einladen. Die Anreise fand mit dem vereinseigenen Bus und einigen PKW's statt.

Für die meisten war es der erste Besuch in einem Fußballstadion. Die Atmosphäre war super und durch den Sieg der Bremer wurde die Begeisterung noch gesteigert. Am späten Abend kehrten dann alle zwar etwas müde, aber mit starken Eindrücken nach Wremen zurück. Ein tolles Erlebnis.



Von links: Trainer Uwe Friedhoff, Christian Korff, Nicola Bauer, Kai Friedhoff, Henner Hey, Christoff Wolff, Martin Kracke.
 Sitzend: Björn Greiser, Fabian Sittig, Carsten Sierck, David Schmidt, Crispin Hinderberger, Tim Eichhorn

STAFFELMEISTER E-JUGEND 1992/93

SG Wremen/Mulsum in Noten

Trainer und Betreuer:

Friedhoff, Greiser, Neubert

Trotz der Betreuung durch die o. g. Herren absolvierte die Mannschaft eine sehr erfolgreiche Saison.

Die Leistungen im einzelnen:

Sierck: Glanzparaden und fehlerloses Agieren in den Standardsituationen zeichneten Wremens Schlußmann immer wieder trotz der für ihn häufig ungünstigen Bedingungen (glitschiger Rasen, strömender Regen) aus. **Haltungsnote: 2**

Korff: Zu keinem Zeitpunkt hatt er Mühe mit seinen zum Teil sehr aggressiven Gegnern. Zwar leistete er sich zu Beginn der Saison einige Fehlpässe, kam später dann besser zurecht, machte seine Seite dicht und leistete auch noch etwas für die Offensive. **Offensivnote: 3**

Bauer: In der Anfangsphase vielleicht der stärkste Wremmer, der sich mit dem Forechecking seiner Gegenspieler am besten zurecht fand und die Situationen gut löste. Später wenig spektakuläre Ballkontakte, aber souverän. **Souveränitätsnote: 3**

Friedhoff: Erstaunlich wie der Sproß eines fußballerisch eher untalentierten Versicherungsvertreters diese Erblast wegsteckt. Mannschaftsdienlich im Angriff wie in der Abwehrkette. Friedhoff gewann wie gewohnt seine Kopfballduelle und war auch am Boden nicht zu bezwingen. Zudem Traumpässe und Tore. Eine Versicherung für den Titel. **Spezialnote: 2**

Hey: Solide und unauffällig – das sind die Merkmale seiner guten Leistung. Mal vorn mal hinten überzeugte er vor allem durch seinen unermüdlichen Fleiß und seine blitzsaubere Technik. Beschränkte sich nicht nur auf die Defensive. Für die Mann-

schaft ein unverzichtbarer Mann. **Fleißnote: 3**

Wolff: Das war eine Saison so recht nach seinem Geschmack. In den Zweikämpfen kompromißlos, jedoch durchweg fair, bereinigte er etliche kritische Situationen. Bei der Offensivarbeit kamen nicht alle gutgemeinten Pässe an, doch wenn er sich in den gegnerischen Strafraum vorwagte, gab es für die Kontrahenten nichts mehr zu beschicken. **Geschmacksnote: 3**

Kracke: Eine überragende Spielzeit des Wremer Spielfeldrenners, der ein Riesenspensum leistete und nahezu alle Zweikämpfe gewann. Mußte dem hohen Tempo und den langen Wegen niemals Tribut zollen. Eine spätere Karriere als Profi scheint vorgezeichnet. **Leistungsnote: 2**

Greiser: Kann seine Herkunft nicht verleugnen. Bei jedem Ballkontakt spürt man auch das väterliche Fußballerblut pulsieren. Sein großes Plus liegt im Technischen wie im Kämpferischen. Superstellungsspiel. Vorbildlich auch im „Spiel ohne Ball“. Erstaunlich, wie er seinen Körper einsetzte, dabei viele Zweikämpfe gewann und viele weite Wege ging. Keine Abstriche. Empfiehlt sich nachdrücklich für höhere Aufgaben. **Höchstnote: 2**

Sittig: Legte eine Supersaison hin. Am Ball kann er alles. Brasilianisch! Gutes Spielverständnis. Seine Gegner stehen in der Regel auf verlorenem Posten. Ein Individualist, der bereits in seinen jungen Jahren den Vergleich mit Beckenbauer oder Netzer nicht zu scheuen braucht, trotzdem sehr mannschaftsdienlich. **Individualnote: 3**

Schmidt: Schmidt fühlt sich in den Fußstapfen seines weiland auf dem Rasen brillierenden Vaters sichtlich wohl. Der große Name ist für ihn alles andere als ein Handicap. Wo er auftauchte, beein-

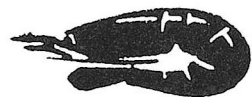


Seit
1952
vom Korn zum Brot

Loell's Wremer Backhaus

gebackene NATUR

☎ 2078 · 2853 Dorum · Speckenstraße 4
Filiale im SPAR-Markt Dorum
Filiale im GUTKAUF-Markt Wremen



KRABBen-BÖGER

Krabben - Räucherfisch

Frischfisch

WREMEN

Strandstraße 3

Tel. (04705) 209 u. 394

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

Sonntag 14.30 - 18.00 Uhr

■ JUGENDFUSSBALL ■

druckte Wremens Ausnahmefußballer durch Spielverständnis, Ballbehandlung und großes Laufpensum. Er leistete die Vorarbeit zu zahllosen Toren, brachte seine Kontrahenten schier zur Verzweiflung und degradierte sie zu Statisten. Häufig Garant eines hohen Sieges. Überzeugende Leistung. Abstriche lediglich durch die rutschenden Stutzen. **Traumnote: 2**

Hinderberger: Mußte weite Wege gehen und half auch in der eigenen Hälfte aus. Beeindruckend seine Genauigkeit beim Abspiel und seine Spritzigkeit beim Antritt. Viel Einsatz in den Zweikämpfen. In dieser Form einer der wichtigsten Männer im Team. **Bestnote: 3**

Eichhorn: Sehr gute Spielanlagen. Ganz anders als dem Vater, der bereits seit geraumer Zeit darum bemüht ist, Kreis-

klassenniveau in einer gehobenen Altersklasse zu präsentieren, gelingt dem Sproß mit und ohne Ball einfach alles. Wenn jemand aus der Mannschaft eine Hervorhebung durch seine stilistische Perfektion verdient, dann Eichhorn. **Perfektionsnote: 2**

Otten: Wer hätte das noch zu Saisonbeginn gedacht? Spielbestimmend prägte dieser Mann von Begegnung zu Begegnung den neuen intelligent-athletischen Stil der SG und drückte der Spielweise seinen Erfolgsstempel auf. Man braucht auf dem Rasen nicht nur gute Handwerker und Vollstrecker, man braucht auch einen Spielmacher und Entscheider! Diese Rolle ist Otten maßgerecht auf den Leib geschneidert. **Fußnote: 2**

DFB = (Der Fußball-Beobachter)

E-JUGEND 8er-STAFFEL III

Lüder Menke; Alli Yarik; Bauer, Nicolas; Pehl, Markus; Zemke, Alexander; Kliesch, Tobias; Yanick, Bairam; Toewe, Jens;

Kessner, Jörn; Wiesner, Paul; Ruse, Sven
Trainer: Thomas Zoecke
Trainingszeiten: mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr

SPIELGEMEINSCHAFT WREMEN/MULSUM - Gründung 1969 -

Auf die längste Spielgemeinschaft im Landkreis Cuxhaven bzw. im ehemaligen Landkreis Wesermünde können die Fußballer der SG Wremen/Mulsum zurückblicken.

Parallel zum 75. Jubiläum des TSV Mulsum im nächsten Jahr, kann die SG ihr 25jähriges Bestehen feiern. Als Männer der ersten Stunde sind Dr. Popp, Gerd Reese, Hans Ehlers, Otto Bremer und Alfred Zier zu nennen. Zunächst konnten drei Mannschaften in der 1. Kreisklasse Nord gemeldet werden.

Den Erfolg des Zusammenschlusses verdeutlichte die II. Mannschaft, die sich in der 1. Spielsaison den Meistertitel in der ersten Kreisklasse Nord sicherte. Neben etlichen Meistertiteln sind die Gewinne der NZ-Pokale in den Jahren 1975 und 1993 hervorzuheben.

Im Jahre 1978 wurde eine vierte Mannschaft der Spielgemeinschaft ins Leben gerufen. Diese Mannschaft belegte im Spieljahr 1978/79 den 1. Tabellenplatz und stieg als Meister in die II. Kreisklasse Nord auf. Der Sieg konnte in 26 Spielen

mit dem sensationellen Ergebnis von 52:0 Punkten und 128 Toren verbucht werden.

Als damaliger Mannschaftsführer verfüge ich heute über detaillierte Aufzeichnungen des Meisterschaftsjahres. So erhielt die Mannschaft 10 x die gelbe Karte und insgesamt 3 x 10 Minuten Strafzeit. Bei sämtlichen 26 Spielen waren Otto Bremer und Heiner Korff im Einsatz und als Tor-schützenkönig konnte Udo Herr mit 28 Treffern gefeiert werden.

Den Zeitungsberichten ist zu entnehmen:

„Siegeszug der SG Wremen/Mulsum fortgesetzt“, „Torreiches Wochenende, Fußballer in Schußlaune“, „Die SG zeigte sich von ihrer besten Seite und landete einen 9:0-Erfolg“, usw.

Mein Schlußwort gilt der guten Kameradschaft, die in allen vier Mannschaften zu finden war. Sie ist der Grundstock für die sportlichen Erfolge und das Fortbestehen der Spielgemeinschaft Wremen/Mulsum.

Helmut Klotzke,

1. Vorsitzender des TSV Mulsum

SPORT
Tel.
047 43/60 49
KANZLER
Ihr Sportfachgeschäft

Leher Landstraße 7 · 27607 Langen · Telefon (04743) 6049 · Fax (04743) 4210
Tennishalle: Auf dem Narben · Telefon (04743) 6166

JOHANN HEIDTMANN

**Bauklempnerei · Gas- und Wasserinstallation
Heizungsbau · Ölfeuerungsanlagen**

Reuters Hof 5
27638 Wremen

Telefon (04705) 301
Telefax (04705) 683



KINDERTURNEN

Übungsleiterin: Maike Kracke, Wremen · Telefon (04705) 635
Übungsstunden: Freitags 16.00 - 17.00 Uhr Kinder 4 - 7 Jahre
 17.00 - 18.00 Uhr Kinder 8 - ... Jahre
Wo: Schulturnhalle Wremen

Wir spielen zusammen, turnen an Geräten und probieren mit den Handgeräten. Alle Kinder und natürlich auch ich sind mit viel Spaß dabei und wir freuen uns über jeden, der mit uns turnen will.

KREISKINDERTURNFEST LÜDINGWORTH

Am Sonntag, dem 16. 5. 1993 ging es für die Turnkinder des Vereins nach Lüdingworth zum Kreiskinderturnfest. Alle Kinder ab 4 Jahren konnten teilnehmen. Um 8.00 Uhr sollte der Bus an der Grundschule in Wremen in Richtung Cuxhaven fahren, da um 9.00 Uhr der Startschuß fiel. Natürlich gab es auch ein paar Langschläfer unter unseren Teilnehmern, die später oder aber gar nicht kamen. Im Bus war die Aufregung groß, denn manche Kinder wußten nicht, was auf sie wartete. Ein paar Erklärungen zum Ablauf für alle Kinder und Eltern und wir waren auch schon da. In Lüdingworth herrschte ein großes Durcheinander; mit uns kamen noch ca. 800 Teilnehmer aus dem Landkreis. Jeder suchte seinen Umkleideraum, das Wettkampfbüro und natürlich gab es viel zu sehen. Nach Verteilung der Wettkampfkarten ging es auf an den Start. Jedes Kind war in eine Riege eingeteilt, die erst einmal gefunden werden mußte. Nach einer kurzen Begrüßung des Veranstalters sollte es dann nun endlich beginnen. Jede Riege machte sich auf den Weg zu der ersten Wettkampfstation. Für die Kinder von 4 bis 8 Jahren ging es darum, 50 Meter zu laufen, Tief-Weitsprung von

einem hohen Kasten, Zielwurf mit dem Ball in drei Kreise und Kegeln mit einem Vollball. Die Kinder von 9 bis 10 Jahren hatten die Aufgabe, 50 Meter Laufen, Weitsprung, Zielwurf, Bodenturnen (Rolle vor- und rückwärts, Handstand) und Hockwenden über drei verschiedenen hohen Kästen. Die letzte Altersstufe für Kinder von 9 bis 14 Jahren (Leistungsklasse) durften je nach Jahrgang 50, 75 oder 100 Meter Laufen, Weitsprung, Schlagballwurf, Bodenturnen und Sprung (Kasten oder Bock). Die Kinder waren alle mit viel Eifer und Ehrgeiz dabei. Ihre Eltern waren natürlich als Fans immer an der Seite dabei. Nach Beendigung des Wettkampfes stand nun das Vergnügen auf dem Programm. Wir hatten uns einen Sammelplatz auf dem Platz ausgeguckt, wo alle Kinder immer wieder zusammenkamen und wir uns so nicht aus den Augen verlieren konnten. Es gab für die Turnkinder Getränke, Obst und Gemüse und natürlich hatte sich jeder einen kleinen Rucksack voller leckerer Dinge eingepackt. Auf dem Schulhof war für die Kinder eine Spielwiese aufgebaut, so daß es nicht langweilig wurde. Zum Abschluß der Veranstaltung gab es eine gemeinsame

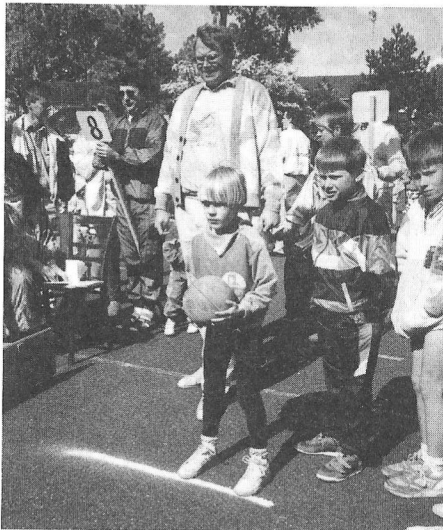
Feine Mahlzeit. Das Gute essen!



Frosta ist für alle da.

FROSTA Tiefkühlkost GmbH, Bremerhaven

■ KINDERTURNEN ■



Gymnastik nach fetziger Musik und natürlich die Vereinspendelstaffeln sowie die lustige Hindernisstaffel. Hier belegten die Wremer Mädchen den 12. Platz. Bei der Vereinspendelstaffel jedoch den 6. Platz. Nach der Siegerehrung ging es dann mit dem Bus wieder in Richtung Wremen. Im Bus gab es dann für alle Kinder eine kleine Medaille, die Urkunden kamen dann später per Post.

Hier nun die Placierungen der Wremer Kinder:

Jungen – Jahrgang 1988:

12. Steffen Sitte

Jungen – Jahrgang 1986:

8. Thorben Güldner
32. Joost Fiedler

Jungen – Jahrgang 1985:

2. Hendrik Sitte
8. Jul Lübs
27. Johannes Prüben

Jungen – Jahrgang 1984:

18. Michael John

Mädchen – Jahrgang 1988:

11. Lena Lübs
14. Anna-Lena Fiehn

Mädchen – Jahrgang 1987:

7. Sarah Krumm
19. Antje Güldner
25. Nele Feldwehr
36. Daniela Ehlers
52. Nicole Vierling

Mädchen – Jahrgang 1986:

32. Wiebke Stelling
Nina Piepho
37. Theresa Prüben
Elke Pinkall

Mädchen – Jahrgang 1985:

9. Rieke Dahl
31. Kathy Kracke



Mädchen Jahrgang 1983:

1. Alke Siats
Rebecca Berner
Daniela Busch
4. Janin Kortzak
Julia Kortzak
9. Inken Meyer
Stephanie Busch
Sonja Dahl
16. Maren Weidinger
20. Britta Vierling
Norma Schröter
43. Julia Prüben

KREISSPORTFEST HAGEN

Am Sonntag, dem 13. 6. 93 ging es für die Kinder ab 10 Jahren nach Hagen zum Kreissportfest. Wir fuhren mit unserem eigenen TuS-Bus sowie einigen PKW's der Eltern in Richtung Hagen. Dort herrschte eine ganz andere Atmosphäre wie auf dem bekannten Turnfest in Lüdningworth. Hier in Hagen gingen sogar Erwachsene an den Start, was auf die Kinder doch einen Eindruck hinterließ.

■ KINDERTURNEN ■

Leider meinte es der Wettergott an diesem Tag nicht so gut mit uns und wir waren immer auf der Hut vor dem nächsten kommenden Schauer. Die Kinder nun in ihren Riegen aufgeteilt ging es an den Start. Es mußte gelaufen, geworfen und gesprungen werden. Nach dem Wettkampf ging es für uns wieder nach Hause, da es doch sehr ungemütlich auf dem Sportplatz war. Für die Kinder kamen dann per Post die Urkunden und Medaillen. Hier die Teilnehmer aus Wremen:

Rebecca Berner
Julia Kortzak
Stephanie Busch
Daniela Busch
Marlene Busch
Melanie Busch
Sonja Dahl
Rieke Dahl

(Rieke hat bei den Kindern Jahrgang 84 teilgenommen, ist aber Jahrgang 85!)
Inken Meyer
Britta Vierling
Norma Schröter
Maren Weidinger



BP-Station und Shop
Chr. Goldhammer

Sonntagsdienst
Kfz-Reparatur - Landmaschinen

Tel. 04742 / 545

Mulsum · Wurster Landstraße 27



LAUFTREFF

Übungsleiterin u.

Ansprechpartnerin: Hellen Struck · Telefon: (04705) 1245

Wann: Montag, Mittwoch, Freitag 18.00 Uhr vor der Volksbank
Sonntag 10.00 Uhr Parkplatz Arztpraxis

In der Nordsee-Zeitung heißt es zu den angegebenen Zeiten „Joggen für Jedermann“ – und so ist dieses Angebot auch gemeint.

Die Teilnehmerzahl schwankt zwischen 3 - 5 und 25, je nach Lust und Wetter, obwohl die Veranstaltung bei jedem Wetter stattfindet.

Im Sommer erschienen mehrmals Feriengäste, die sich sehr über die Betreuung insbesondere für Läufer/innen mit lang-samerer Gangart freuten. Der Gruppengeist, geprägt durch Hellen und ihre Helfer muß in dieser Sparte ganz besonders

hervorgehoben werden.

(– für Gästeangebote könnte die Wremer Form des Lauftreffs deutlicher betont werden)

Placierungen:

Kreismeister im Halbmarathon

über 21,1 km wurden beim Dobrock-Bergfest am 29. August

Heike Vogler Klasse W 35 in 1:52:49

Mannschaftswertung Männer TuS Wremen 09

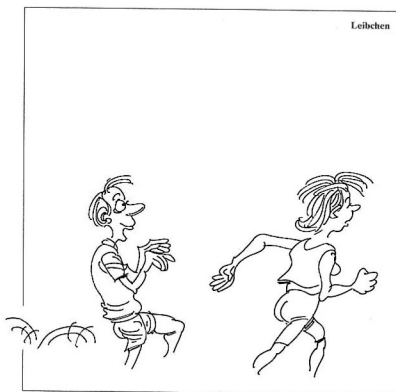
Klasse M 40 in 4:39:10

(Reese 1:25:22; Siats 1:33:40; Valentin-sch 1:40:08) Henning Siats

WREMER LAUFTREFF

„Der Wremer Außentief wurde endlich begradigt, ... Der diesjährige Turnerball muß leider ausfallen, ... Wassergymnastik ist im Marschenhof bald nicht mehr möglich!“

Diese Neuigkeiten könnte man beim Kaufmann, auf der Straße oder in der Kneipe erfahren, aber weit gefehlt. Solche Informationen gibt es gratis beim Laufen oder besser gesagt beim Joggen. In Wremen heißt die Devise: beim Joggen stimmt das Tempo, wenn sich die Läufer dabei noch unterhalten können. Wer aber schon nach kurzer Strecke rotköpfig hechelt oder sich nach dem Joggen fix und fertig in die Ecke schmeißen muß, versteht das Grundlegende seines Dauerlaufs nicht. Aber bitte keine Angst! Wer in Wremen



aus: Lau-fen von Klaus Puth,
Verlag TOMUS

diesen Laiensport ausübt, wird schnell merken, worauf es ankommt. Wer also Lust verspürt, für sich etwas tun zu wollen, trifft sich montags, mittwochs oder freitags um 18 Uhr vor der Volksbank. Der „harte Joggerkern“ ist stets präsent und freut sich jederzeit über Neuankömmlinge oder schon Laufkundige. Die „Neuen“ werden behutsam an das „Laufen für jedermann“ herangeführt. Nach ein paar Joggingeinheiten stellen sich bereits merkliche Fortschritte ein.

Die erfahrenen Pistentreter treffen sich noch zusätzlich montags um 19 Uhr vor der Schule und sonntags um 10 Uhr vor der Praxis R. Samsel. Nach gemeinsamen Start kann dann jeder selbst nach seinen Kräften die Laufstrecke und Laufdauer bestimmen.

Genießen Sie auf der Deichkrone den

weiten Blick über das grüne Marschenland oder die immer belebte Außenweser mit ihren Gezeiten. Sie werden reichlich frischen Sauerstoff tanken und ein ganz neues Selbstwertgefühl erleben.

Und noch eins; der bekannte Diplompsychologe Ulrich Bartmann hat durch zahlreiche Untersuchungen und Tests festgestellt, daß Dauerlauf auch intelligenter macht. Wer regelmäßig Lauftraining absolviere, könne sich besser konzentrieren und habe eine größere Lernfähigkeit.

Na also – ist das nichts? Durch regelmäßiges Joggen noch mehr Neuigkeiten erfahren, eine bessere Gesundung des Körpers erhalten und sogar noch mehr Intelligenz bekommen.

Und was hindert Sie jetzt noch daran, nicht zu joggen? Willy Jagielki

SPAR



H. Holling

Poststraße 3 • 27632 Dorum

Das Einkaufsparadies im Lande Wursten

Bei Abgabe dieser Anzeige

erhalten Sie im SPAR-MARKT Dorum

1 Flasche Strothmann Weizenkorn für 8,99 DM

KOMMEN SIE ZU UNS!

Das freundliche Spar-Markt-Team erwartet Sie. Parkplatz rund um den Spar-Markt.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Filiale: Spar-Markt Midlum, Dorfstraße 8, Telefon (04741) 3197



27568 Bremerhaven
Th.-Heuss-Platz 3 · ☎ (0471) 409 15

PARKETT, PANEELE, PROFILHOLZ, BERATUNG, SAND,
 LIEFERUNG, ZUSCHNITTE, CARPORTS, PALISADEN,
 VERBLETER, LUSTEN, BAUMSTÄMME, NÄGEL,
 BAUSTOFFE, WANEN, LIESEN, BOGEN, LI, MÖRTEL,
 DACHRÄHREN, KIEGER, ALRO, BERATUNG,
 DRAHT, GRAUN, PISTEN, AS, LINKER,
 VERBODS, IN, GARTENPLA, KAN, NDSTEIN,
 GASB, MEI, BR, TT, IZOEL, K, NHOLZ,
 SIC, EN, US, LUN, HAUS, FOLIE,
 HOLZSCH, T, PARKETT,
 BER, UNG, RTÜREN,
 WEI, KIES,
 GIE, TTEN,
 LICHTSCHÄCHTE, LICHTPLATTEN, DACHZIEGEL,
 BODENFLIESEN, LEISTEN, LIEFERUNG, PARKETT,
 HAUSTÜREN, ZÄUNE etc.



Stock

... die starken Ideen in Holz

Baustoff Zentrum Dorum
27632 DORUM
☎ (04742) 10 16



SPORTABZEICHEN

Übungsleiterin: Anke Menke und Klaus Schulte · Telefon: (04742) 578
Übungsstunden: Im Sommer und im Herbst 18.00 oder 19.00 Uhr auf dem Sportplatz Wremen
 Gelegentlich auch auf der Dorumer Sportanlage.

SPORTABZEICHEN IN WREMEN

Seit einigen Jahren besteht in Wremen die Möglichkeit, Übungen des Deutschen Sportabzeichens zu absolvieren und dadurch das Sportabzeichen zu erwerben. Das sportliche „Mehrkampfabzeichen für Jedermann“ ist in den Anforderungen so gehalten, daß nahezu jeder gesunde Mensch die Bedingungen erfüllen kann, zum Teil auf „Anhieb“, teilweise nach mehr oder weniger intensiver Übung. Da in den vergangenen Jahren die Breite des Angebotes weiter vergrößert wurde, ist es inzwischen noch mehr Interessenten möglich, das Abzeichen zu erwerben. Eine Voraussetzung muß allerdings erfüllt werden: die Bewerber müssen schwimmen können (Kinder - 50 m, Jugendliche und Erwachsene - 200 m). Da heute die Fähigkeit des Schwimmens schon zur Allgemeinbildung zählt, besteht hier ei-

gentlich auch keine Schwierigkeit. Die Verletzungsgefahr ist verhältnismäßig gering (trotz teilweise gegenteiliger Behauptungen), da Muskulatur und Organismus durch gezielte Übungen auf die Belastungen vorbereitet werden. Bei älteren Menschen sollte diese Vorbereitungsphase ausgedehnter sein als bei jüngeren.

Für junge Menschen bietet sich hier eine Möglichkeit, den Sport in seiner Vielseitigkeit kennenzulernen, und ältere, die sich erinnern, daß sie „früher“ einmal aktiv waren, können sich testen, ob sie die altersabhängigen Bedingungen heute noch schaffen.

Die Vielseitigkeit des Angebots ist die Chance für den Einzelnen!

Klaus Schulte



STRETCHING

Ansprechperson: Renate Samsel · Telefon (04705) 94990

Stretching und Kräftigungen ist Funktionsgymnastik zum Ausgleich von muskulären Dysbalancen.

Ab 8. Oktober bis 23. November 1993 findet dienstags von 20 bis 21 Uhr wieder Stretching für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Ziel ist durch Dehnung bestimmter Muskeln und Kräftigung anderer Muskeln dem muskulären Ungleichgewicht entgegen zu wirken. Orthopädischen Fehlentwicklungen wird dadurch wirkungsvoll vorgebeugt und schon eingetretene Beschwerden können dadurch gelindert werden. Die ruhigen Dehnübungen werden wieder durch meditative Musik begleitet.



Good eten und drinken

RESTAURANT WREMER DEEL

Lange Straße 20

Leckerer Mittagstisch

&

Party-Service

&

Spezialitäten aus eigener Fleischerei

Alle Speisen auch außer Haus

Inh.: H. SCHOEWE

Telefon (04705) 1049 · Nordseebad Wremen

Herzlich Willkommen & Guten Appetit

SENIORENGRUPPE

Leiterin:

Dorte Kaschubat

Wann:

Dienstags 19.00 Uhr

Wo:

Turnhalle Wremen

Die Senioren-Abteilung wurde 1985 gegründet. Sie zählt ca. 25 Mitglieder. Niemand ist zu alt oder zu unsportlich, bei uns gilt das Sprichwort „Wer ruht der rostet.“ Es werden Gymnastik, Spiele und Radfahren angeboten. Im Vordergrund steht Bewegung und Geselligkeit. – Alle angebotenen Veranstaltungen und Lehrgänge werden gerne mitgemacht. Manchmal führen wir dann auch einen eingeübten Tanz vor. Vom 15. - 17. Oktober fahren wir

mit 11 Senioren nach Sachsen-Anhalt. Diese Fahrt bietet der Sportbund an. Wir wollen hoffen, daß es ein Erlebnis für uns alle wird. – Am 20. März 1993 hatte der Verein eine Turnschau veranstaltet, die leider nicht gut besucht war. Es wurden Kaffee und Kuchen angeboten. An Überraschungen und Ehrungen fehlte es nicht. Nun geht es mit frischem Mut ins neue Jahr „1994“.

Mit sportlichem Gruß Dorte Kaschubat





TISCHTENNIS

Übungsleiterin und

Ansprechpartner:

Matthias von Ahnen · Telefon: (04705) 571

Wann:

Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr

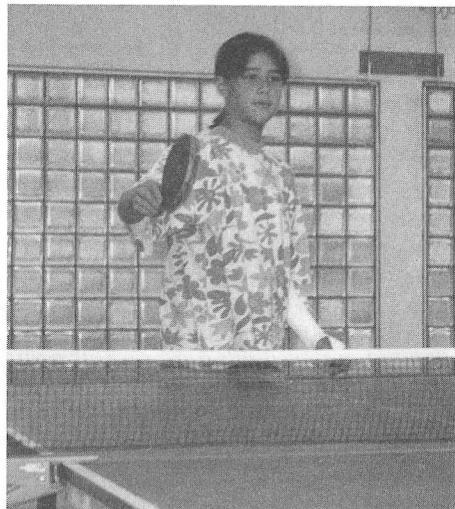
Wo:

in der Turnhalle

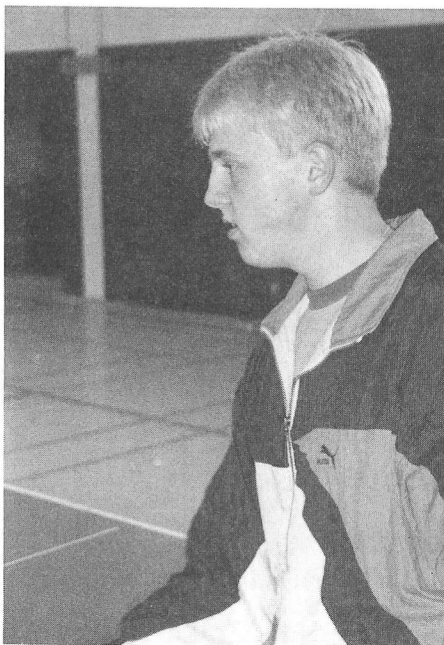
Schwerpunkt in unserem Training ist das Erlernen der richtigen Techniken und deren Anwendung. Dazu gehören viele Spiele um Punkte. Am wichtigsten ist der Spaß am Spielen.

Wir nehmen an Punktspielen und an Turnieren teil.

Über weitere Interessierte und Spieler würden wir uns freuen.



Rebecca beim Training mit Matthias



Spartenleiter Matthias



Henrik an der Platte

TRAMPOLIN

Übungsleiter:

Gerhard Ruhlandt

Übungsstunden:

Dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

Wo:

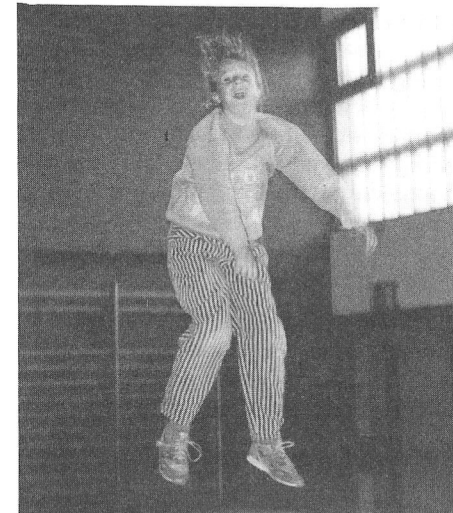
Wremer Schulturnhalle

Teilnehmer sind Mädchen und Jungen von 8 - 16 Jahren. Es werden gerne neue Teilnehmer aufgenommen.

Es gibt die Möglichkeit, allein zu springen, dabei können verschiedene Figuren gesprungen werden, einige beherrschen sogar Salto vor- und rückwärts. Es gibt aber auch das Paarweise-Springen, das schon ein höheres Maß an Körperbeherrschung voraussetzt. Überhaupt muß man recht sicher sein und gut mit dem Gleichgewicht umgehen können, um sicher springen zu können.

Eine Teilnahme an Wettkämpfen oder Sportfesten ist bisher nicht ins Auge gefaßt worden.

Gerhard Ruhlandt



Diana hebt ab – der Übungsleiter hat alles unter Kontrolle



VOLLEYBALL

Spartenleiter und Übungsleiter für die Leistungsgruppen Herren und Jugend:

Josef Vollmannshauser · Telefon: (04705) 651

Übungsleiter für die Leistungsgruppe der Damen und die Freizeitmannschaft:

Peter Salz · Telefon: (04705) 702

Übungszeiten:	Montag	17.00 - 18.30 Uhr Jugend
		18.30 - 20.00 Uhr Leistungsgruppe
	Mittwoch	17.00 - 19.00 Uhr Jugend
		20.30 - 22.00 Uhr Freizeitgruppe
	Freitag	18.00 - 19.00 Uhr Jugend
		19.00 - 21.00 Uhr Leistungsgruppe

Wo: Wremer Turnhalle

In den Volleyball-Leistungsklassen hat im September der Punktspielbetrieb begonnen und unsere Damen sind nach ihrem Aufstieg in die Landesliga Bremen natürlich

hochmotiviert und werden versuchen, sich auf einem der oberen Tabellenplätze zu etablieren. Ob das gelingt, werden uns die nächsten Spiele zeigen, denn auch in anderen Vereinen wird „blitzsauber“ Volleyball gespielt.

Unsere Freizeitmannschaft erfreut sich großer Beliebtheit und hat einen regen



„Die Aufsteigerinnen in die Volleyball-Landesliga“

Sitzend von links: Imke Figger, Ulrike Polack, Heike Heemcke

Kniend von links: Regina Lübs, Birgit Ropers, Katrin Dahl

Stehend von links: Claudia Dahl (z. Zt. in Kanada), Wiebke Eckel



Zulauf. Wer also Lust auf eine sportliche Freizeitgestaltung hat oder aber noch unentschieden ist, was er denn tun soll, dem empfehle ich die Sportart Volleyball einmal ungezwungen auszuprobieren und näher kennenzulernen. Anfänger und Gäste sind herzlich willkommen.

Für einige Volleyballer ist die Freizeitgruppe ein Sprungbrett in die einzelnen Leistungsklassen. Viele streben aber nicht nach Höherem, sondern fühlen sich in der Freizeittruppe pudelwohl. Hier finden sie Abwechslung vom Alltag und können sich mit Spaß und Freude gesund und sportlich betätigen.

Leider kann ich von unserer Herrenmannschaft nur wenig Erfreuliches berichten. Nach dem verpatzten Aufstieg (die Wremer berichtete) mußten wir die Mannschaft auflösen und die Bezirksoberriga

verlassen. Der Grund für diese Entwicklung ist aber nicht nur im sportlichen Bereich zu suchen, sondern wichtige Leistungsträger standen der Mannschaft z. B. wegen Studium, Bundeswehr, Wohnungswechsel und Beruf nur noch zeitweise oder gar nicht mehr zur Verfügung. Ich bedauere das Auseinandergehen dieser vielversprechenden Mannschaft sehr.

Andererseits liegt in einem solchen „Zusammenbruch“ auch immer die Chance eines sportlich erfolgreichen Neubeginns. Dieser neue Aufbau mit jungen talentierten Leuten hat bereits begonnen und ich bin zuversichtlich, daß auch die Leistungsklasse der Herren in absehbarer Zukunft ganz ordentlichen Volleyballsport präsentieren wird.

Josef Vollmannshauser

* Restaurant * Zur Börse *

Ihre Gourmet Börse

Aus Freude an guten Speisen - Ihr verlässlicher Partner bei allen Festlichkeiten!



Sie wissen doch.....

Beste Qualitäten von frischen Lebensmitteln und hochwertigen Rohstoffen haben mittlerweile einen guten Namen!

» Restaurant Zur Börse «

Inhaber: Hans Graulich, Küchenmeister, Diätetisch geschulter Koch D.G.E

Lange Straße 22, 2 76 38 Wremen, ☎ 04705 / 424 » gliks achter der Kark «

TUS-AKTIV

WO BLEIBEN DIE WREMER?

TUS-AKTIV 93, das Angebot an jeden, sich zwischen Ostern und Pfingsten im Rahmen seiner Möglichkeiten und Interessen mit anderen zu bewegen, sich dabei zu verbessern, sich zu verändern, neues an sich zu entdecken, auch die Umwelt neu wahrzunehmen, war auch dieses Jahr wieder ein Erfolg. Menschen strömten von Nah und Fern in unsere Gruppen. Aber sie strömten vor allem in einigen Gruppen mehr von Fern denn aus Nah!

In der Laufschiule bei über 70 TeilnehmerInnen waren nur 13 Wremer gelandet. Das tat zwar der Stimmung keinen Abbruch, aber die Veranstalter machten sich darüber schon ihre Gedanken. Was ist los?

Können alle WremerInnen schon laufen? Nein sicher nicht, sonst wären noch mehr

in den anderen Laufgruppen wie Wieder-einsteiger und Lauferfahrene gelandet. Gibt es keine neuen Interessenten, Neuzugezogene oder Alteingesessene mehr?

Hat das Laufen an sich seine Attraktivität verloren?

Oder fangen wir es falsch an?

Sollten wir andere Gruppen anbieten? Möchten die WremerInnen lieber Walking lernen, Schwimmen, Radfahren oder eine reine Gymnastikgruppe?

Warum ist unser berühmtes „Wremer Allerlei für Sportliche“ – das Programm mit dem wir einst so erfolgreich waren – dieses Jahr so kläglich gescheitert?

Teilt uns Eure Meinung und Eure Wünsche mit für 1994.

Wir wollen 1994, im 9. Jahr von TUS-AKTIV, wieder mehr mit Wremern machen – es hat immer viel Spaß gemacht.

EURE MEINUNG:

Pakusch

elektro
ab

Elektroinstallateur-
Meisterbetrieb

Installationen von

● Elektro-Anlagen ● Speicherheizungen ● Antennen-Anlagen
Üterlüespecken 35 · 27638 Wremen · ☎ (04705) 1242 · Fax (04705) 1212

Fahrschule Schlieben

STOP Preiswert! Schnell! STOP

STOP Gründlich! STOP

STOP Wir schulen ab Dorum und Bremerhaven
Unterricht dienstags **STOP**

27632 Dorum

Speckenstraße 24 · ☎ 0 47 42/20 45

SCHNITTPUNKT

☎ 04705 / 1200

... denn auf den Schnitt kommt es an.

Wurster Landstraße 137 · 27638 Wremen



Aufwärmgymnastik - Schwung holen für Tus aktiv

KOCHKURS WÄHREND DER TUS-AKTIV FRÜHJAHRSKUR 1993

„Menü für Genießer“ ließe sich als Überschrift bei folgendem Essen nennen:

FESTLICHER MENÜVORSCHLAG

Frischkostteller

Eisbergsalat mit Zitronenmelissensauce

Suppe

Wildkräutersüppchen mit Sahnehaube

Zwischengang

Ananassorbet

Hauptgang

Geschmorte Auberginen

Zuccinisouffle

Dessert

Vollkornbiscuitroullade

Solche gelungenen Menüs bereitete und verspeiste die Frühjahrs-Kochgruppe. Unter der Leitung von Sigrid Nonnenbruch, Universität Bremen nahmen 15 Teilnehmer am Kochen in der Schul-Lehrküche an vier Abenden teil. (14 Frauen und ein Mann! Davon 5 Wremer und 10 Auswärtige!)

BREITENSSPORT = GESUNDHEITSSPORT = ERLEBNISSPORT ODER LAUFEN KANN JEDER!

Das sollte auch beim Laufen gelten. Wir laufen, weil wir das brauchen, weil wir raus wollen, weil wir die Gegend sehen wollen, frische Luft schnuppern wollen, uns unterhalten wollen. Wir wollen den Moment erleben und genießen. Laufen tut Körper und Geist und der Seele wohl.

Leider gibt es im Laufsport Tendenzen, die in eine andere Richtung gehen. So mancher Volkslauf ist inzwischen zu purer Rennerei nach der Bestzeit verkommen. Es treten bei manchen Veranstaltungen immer weniger breitensportlich orientierte LäuferInnen an.

Langsamer als 6 Minuten pro Kilometer zu laufen, heißt, hinterher zu laufen, keinen Kontakt mehr zum Feld zu haben, niemanden mehr zu treffen. Und das tun sich immer weniger dieser breitensportlich orientierten LäuferInnen an, die einfach nur dabei sein wollen und nicht an das Gewinnen denken.

Unser vereinseigener Deichlauf, der inzwischen schon traditionsgemäß Ende Mai/Anfang Juni im Rahmen der Sportwoche im Anschluß an TUS-AKTIV stattfindet, macht dank der Laufschnulle davon noch eine rühmliche Ausnahme, zumindest beim 5-km-Lauf. Sonst findet man weit und breit keinen Lauf, bei dem das große Läuferfeld lange nach den Freaks erst erscheint und die relativen Laufanfänger mit Geschwindigkeiten zwischen 6 und 8 Minuten/km massenhaft und glücklich ins Ziel kommen. Leider ist der 15,6-km-Lauf bei uns auch dieses Jahr auf dem Weg zu professionalisieren, es fehlen mutige breitensportlich orientierte LäuferInnen, die sich das Ziel setzen, die Strecke einfach einmal zu bewältigen, egal in welcher Zeit. Wir haben deshalb für 1994 geplant, eine geführte Läufergruppe in langsamen Tempo über die Strecke zu bringen, um auf dieser Strecke



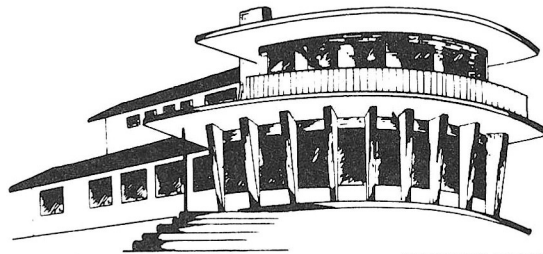
■ TUS-AKTIV ■

noch Unerfahrenen die Möglichkeit zu geben, in gutem Zustand über die Runde zu kommen.

Es gibt anderenorts auch Versuche, die Rennerei zu unterbinden, den Blick auf die Uhr zu vermeiden und den Lauf einfach zu genießen. So nahmen einige Läufer des Vereins an einem „Lauf ohne Uhr“ in Grebenstein teil. In Wallenhorst findet jeden Winter der Punschlauf statt. Da kann man sich schon vorstellen, wie das geht, jedenfalls ohne Streß. Anderenorts

finden Laufgruppen neue Wanderwege durch schon bekannte Gebiete heraus, nehmen die Umwelt neu wahr. Bis vor kurzem gab es einen „Run for Help“ von Hoya nach Bremen, einige Hundert Läufer liefen in einer Gruppe recht langsam, so daß jeder mitkam, bis nach Bremen ins Weser-Stadion ein. Für Verpflegung unterwegs in den Pausen war gesorgt. Solche Veranstaltungen bleiben gut in Erinnerung. Es sollte davon mehr geben.

Renate Samsel



WREMER STRANDHALLE

Inhaber: Wolf Dieter Lauer

Nordseebad Wremen · Telefon 047 05 / 3 26
ganzjährig geöffnet · kein Ruhetag

Appartment-Ferienhaus

KRABBE

Marion Herfort

Wurster Landstraße 120 · ☎ (04705) 605 · 27638 Wremen

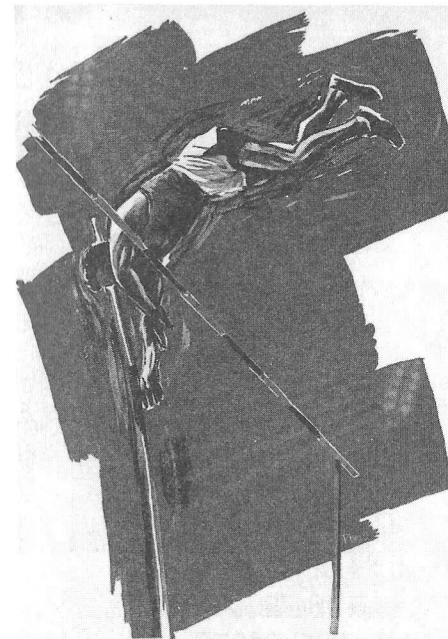
Ganzjährig geöffnet

■ TUS-AKTIV ■



Rudolf Hahn – Wremen

Eines der wenigen „Originale“ bei den Laufveranstaltungen in unserer Region. Von „Rudi“ – hier mit seinem Farmer 106 LS vorm OSC-Stadion in Bremerhaven – können viele Sportbewegte noch etwas lernen. Sein Motto beim Wettkampf wie auch auf dem Weg dorthin: Geschwindigkeit spielt keine Rolle. Man muß nicht erster werden. Ankommen ist wichtig!



TURKUNDE

Rudolf Hahn
Name

1-G Bremerhaven
Verein

M 55
Klasse

errang

1500m Lauf
im

8:38,7 min.
mit

den 1. Platz
Krm. Bremerhaven

Nordholz, den 18. 09. 93

TUS-SPORTWOCHE

„DIE SECHS RICHTIGEN“ GEWINNEN VOR „EBBE UND FLUT“

Sonnenschein und Lachausdrücke waren Kennzeichen des ersten Bremer Fünfkampf für die acht Mannschaften und eine größere Zahl von Zuschauern im Juni 1993.

Meike Kracke und Beate Gloystein organisierten für die acht Super-Spitzenmannschaften eine Reihe von Jux-Disziplinen.

„Ein witziges Erlebnis war allein schon über 300 Luftballons mit Wasser zu fül-

len“, sagte Meike nachher.

„Außerdem wurden alle Spiele vorher erprobt!“

Und hier die Teams (in der Placierung)

1. Sechs Richtige Jugendfreizeitstätte
2. Ebbe und Flut Praxis Gisela Dahl
3. Die Bennos Jugendfreizeitstätte oder Benno Lübs Leibeigenen (?)
4. Die Räuberbande vom Büttel
5. Die goldenen Girls aus ganz Wremen

siehe vorn



„Die sechs Richtigen“ – Siegermannschaft

Timo Frischkorn, Jens Itjen, Sascha Fiehn, Wiebke Thielebeule, Mirja Itjen, Sven Cordts.

HORST BRANDT



HEIZOEL



Wurster Landstraße 52

27607 Langen-Imsum · ☎ (0471) 84774

Baugeschäft – Bauelementehandel

Klaus Kracke

Maurermeister

Neubauten
Altbausanierung
Verblendungsarbeiten

Ellhornstraße 2
27638 Wremen
☎ (04745) 216

... wir liefern Ware, Fachwissen und handwerkliche Erfahrung:



raumausstatter Fachgeschäft

polstermöbel · teppiche · gardinen

K. H. Mahr

MEISTERBETRIEB

LANGE STRASSE 7 – TELEFON (04742) 2009
27632 DORUM

■ TUS-SPORTWOCHE ■

- 6. Die fidelen Sechs
Alteingesessene Damen
- 7. Die Roadrunners
Kinder vom Fußballplatz
- 8. Die Knetis
Norbert Winkler mit Kneterrinnen

Die bunte Mischung der Beteiligten sorgte für viel Abwechslung vor allem, wenn man an die Schlachtgesänge beim Anfeuern zurückdenkt.

Wir freuen uns auf einen neuen Fünfkampf im Jahre 1994 – alles klar Meike u. Co.?
Henning Siats

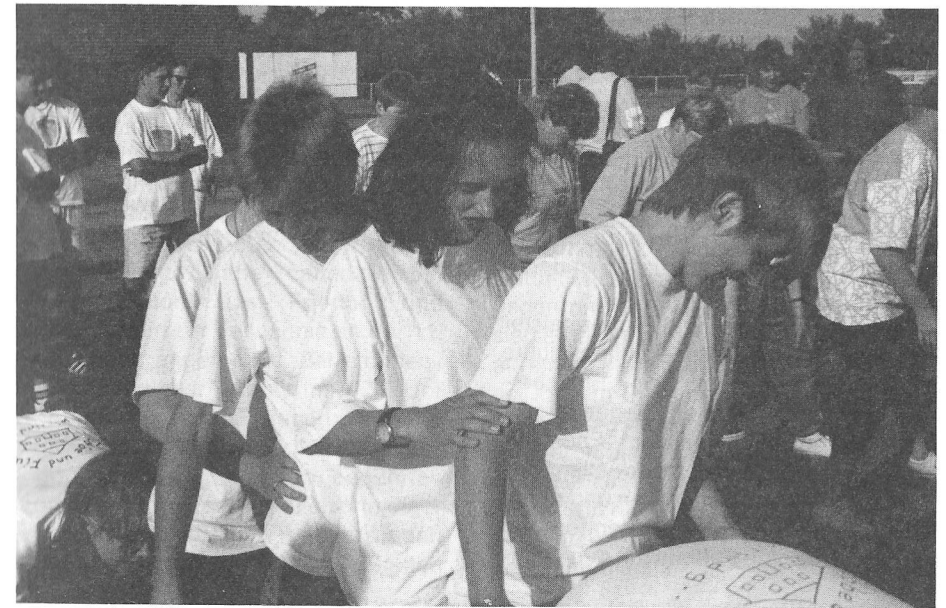


Die „Golden Girls“ mit Dreamboy Reinhard.



Zwei Räuber vom Büttel beim Sackhüpfen.

■ TUS-SPORTWOCHE ■



Mannschaft „Ebbe und Flut“ beim Tunnelspiel.

Keramik-Werkstatt

Norbert Winkler

Aus eigener Fertigung: Töpferwaren aller Art,



Schmuckkacheln, Holzspielzeug,
Bronze- und Silberschmuck,
dänische Kerzen und Leuchten

2851 Wremen Lange Straße 31

Der Drachenladen



Die echten Borkumer Lenkdrachen

27638 Wremen, Lange Straße 31, ☎ (04705) 1269

Täglich geöffnet

TORWANDSCHIESSEN

Die von Nikolaus Kracke kostenfrei erstellte Torwand kam erstmals während der gesamten Sportwoche zum Einsatz. Ob jung, alt, groß oder klein, jeder versuchte sich an dem „hölzernen Gegner“. Eine tolle Bereicherung zu den anderen Aktivitäten.

Da Sebastian Schmidt und Bürgermeister Gerd Holst je zwei Treffer erzielten, mußte am Sonntagabend noch ein „Entscheidungsstechen“ über den Sieger folgen. Leider gelang keinem bei dem „Endspiel“ ein Treffer. Sebastian war allerdings „dichter“ an einem Treffer dran und durfte sich „Torwandsieger 1993“ nennen und den heißersehnten Fußball mit den Ori-

ginalunterschriften vom Deutschen Meister 1993, Werder Bremen, mit nach Hause nehmen.

Gerd Holst streifte sich als zweiter Sieger ein Werder-Trikot über. W. Jagielki



Sebastian Schmidt mit dem Ball und seinen Fans, Gerd Holst mit Trikot.

STRASSENFUSSBALLMEISTERSCHAFT 1993

Der Sonntag der diesjährigen Sportwoche stand wiederum ganz im Zeichen der Straßenfußballmeisterschaft.

Zehn Mannschaften – Wurster Landstraße I und II, Nordwiede, Vorwärts Hofe, Burweken, Misselwarden Dorf, Misselwarden-Engbüttel, Reutershof, Strandstraße und Lange Straße – hatten sich bei den Organisatoren Uwe Friedhoff und Klaus Gloystein zur Teilnahme an der 11. Meisterschaft angemeldet. Bei strahlendem Sonnenwetter ertönte um 9.30 Uhr der Anpfiff zur ersten Begegnung. Die Wremer Mannschaften legten sich besonders ins Zeug, um den begehrten Wanderpokal vom Titelverteidiger Misselwarden-Engbüttel wieder nach Wremen zu holen. Nach den lebhaften

Vorrundenspielen hatte sich der Weizen vom Spreu getrennt. Es folgten die spannenden Halbfinalspiele. Wurster Landstraße I und Strandstraße trennten sich nach regulärer Spielzeit 0:0. Im 7-m-Schießen siegte dann die Wurster Landstraße mit 4:3. Das zweite Halbfinale gewann Misselwarden-Engbüttel mit 3:0 gegen die Nordwiede. Die Strandstraße siegte daraufhin im Spiel um den 3. Platz mit einem glatten 6:0 gegen die Nordwiede. In dem Endspiel sah es lange nach einer erfolgreichen Verteidigung des Titels durch die Misselwardener aus. Dann wendete sich plötzlich das Blatt und die Kicker von der Wurster Landstraße holten den Rückstand auf und siegten beeindruckend mit 5:3.

W. Jagielki



Die Siegermannschaft mit dem Wanderpokal und den Gratulanten Uwe Friedhoff (1. Vorsitzender) und Gerd Holst (Bürgermeister).

ESSEN UND TRINKEN IM SPORTLICHEN ALLTAG

- Anregungen zur täglichen Gestaltung von Essen und Trinken -

Sportleralltag - Das bedeutet nicht nur einfach die tägliche „Kleinarbeit“ des Sportlers, sondern im Grunde genommen für den Leistungsorientierten, sich das notwendige Fundament für den Wettkampf zu schaffen - gesundheitlich und leistungsmäßig - und für den gesundheitsorientierten Breitensportler, den geliebten Sport ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen oder anderen Einschränkungen durchführen zu können.

Zum Trainingsalltag gehören dabei nicht nur die Beachtung entsprechender Trainingsgrundlagen in Anpassung an das zu erreichende Ziel, sondern eben auch - wie der Hans zur Grete - die Beachtung der dazu notwendigen Ernährung. In Trainingszeiten werden zwar nicht (hoffentlich!) wie im Wettkampf die Leistungsreserven des Körpers angegriffen, es kommt aber darauf an, den Körper rasch wieder fit und leistungsbereit für die nächste Trainingseinheit zu machen und soweit es im Einflußbereich der Ernährung liegt, ihn gesund und leistungsfähig zu halten.

Das bedeutet zunächst für die Energieseite: optimale Anlage und Füllungszustand der Energiespeicher für jede Trainingseinheit vorher und rasches Wiederauffüllen der Energie- und Nährstoffspeicher nachher. Das Ziel ist, immer mit vollen Tanks an die nächste Trainingseinheit herangehen zu können, um einen optimalen Trainingseffekt erreichen zu können. Mit einer halbleeren Batterie lassen sich nur schwerlich Trainingsziele realisieren.

Für die anderen wichtigen Nährstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe, Aminosäuren, Wasser etc. bedeutet dies, auf eine optimale Anpassung hinsichtlich des individuellen Bedarfs zu achten, um ein reibungsloses Funktionieren aller Körpersy-

steme und eine schnelle Regeneration zu gewährleisten sowie einer eventuellen Ressourcenverknappung entgegenzuwirken. Das wäre nicht nur hinsichtlich der körperlichen Leistungsbereitschaft fatal, sondern auch für die Gesundheit des Sportlers. Je höher der Trainingsumfang des Sportlers ist in Dauer und Intensität, je wichtiger ist es, auf ein genügend hohes und ausgewogenes Angebot dieser wichtigen Nährstoffe zu achten.

Im einzelnen heißt das für die Ernährungsprinzipien des Sportlers im Trainingsalltag folgendes zu beachten:

1. Kohlehydratreiche Ernährung mit etwa folgendem Mengen-Relationsmuster: 60% Kohlenhydrate, 25 - 30% Fett, 10 - 15% Eiweiß. Bei sehr hohen Trainingsumfängen und hoher Intensität sollte der Kohlehydratanteil eher noch etwas größer sein. Dafür eignen sich z. B. folgende Lebensmittel: Kartoffeln, Reis (ungeschält natürlich), (Vollkorn)-Nudeln, Vollkornbrot und andere Backwaren.
2. Rasches Wiederauffüllen der Flüssigkeitsspeicher und Ausgleich der durch das Schwitzen entstandenen Mineralstoffverluste nach dem Training. Das geht z. B. mit einer Mischung aus Mineralwasser und Apfelsaft (2:1). Bier ist dafür nicht geeignet.
3. Vitaminreiche Ernährung als ein wichtiger Garant von Leistungsfähigkeit und Gesundheit mit viel frischem Gemüse und Obst sowie Vollkornprodukten.

Diese Prinzipien lassen sich sehr gut im Sportleralltag verwirklichen, wenn also häufig die folgenden Produkte auf dem Tisch stehen:

- viele verschiedenartige Vollkornprodukte,

- frische Salate,
- frisches heimisches Obst und Gemüse,
- in Maßen tierische Produkte in Form von Milchprodukten, Fisch, Eiern und Fleisch dazu verwendet werden.

Leckere Rezeptanregungen gibt es reichlich. Abwechslung und Frische sind bei der Herstellung der Mahlzeiten besonders zu beachten.

Bei der Aufteilung der Mahlzeiten am Tage sollte darauf geachtet werden, daß die Einnahme der letzten Hauptmahlzeit etwa 2 - 3 Stunden und die Aufnahme der letzten Zwischenmahlzeit mindestens 1 - 2 Stunden vor dem Training oder dem Wettkampf erfolgen sollte.

Zur Kontrolle der aktuellen Flüssigkeitssituation und der längerfristigen Energiesituation im Körper empfiehlt es sich, häufig die Waage zu benutzen und das Körpergewicht zu kontrollieren.

Wenn wir als Sportler diese Prinzipien beachten, werden wir, ganz gleich ob leistungs- oder gesundheitsorientiert, uns gute Voraussetzungen schaffen können, um an unserem geliebten Sport viel Freude haben zu können - jetzt und auch in Zukunft.

Bei der „TUS-AKTIV“-Aktion im Frühjahr 94 wird es wiederum einen Koch-Kursus mit vielen leckeren Rezepten zum selber ausprobieren geben. Vielleicht kommen

nächstes Jahr nicht nur sportliche Frauen, sondern auch sportliche Männer.

Dr. med. Walter Samsel

TUS-REZEPT DES MONATS:

Tzaziki mit Blechkartoffeln (Rezept für 4 Personen)

Tzaziki

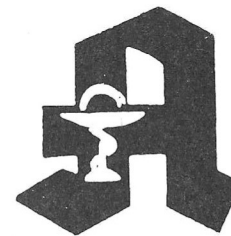
200 g Quark mit etwas saurer Sahne cremig rühren, 200 g Salatgurke zerkleinern, 1 Zwiebel fein hacken, 1 Knoblauchzehe zerdrücken und vermischen. Mit Kräutersalz, Pfeffer, Schnittlauch und Dill abschmecken.

Blechkartoffeln

Ca. 12 mittelgroße Kartoffeln gut waschen und bürsten, längs halbieren. Öl auf Backblech geben und einfetten. Salz und Kümmel mischen und Kartoffeln mit der Schnittfläche eintauchen und auf das Backblech mit der Schnittfläche nach unten legen.

Backen: bei 200 - 225 Grad 20 - 30 min.

Variation: Kartoffeln in Kräutersalz eintauchen.



Seestern-Apotheke

Peter Augustin

Wurster Landstraße 136 · ☎ 04705 / 707
27638 Nordseebad Wremen

SONNE IN DEN SPEICHEN . . .

**„Wann treffen wir drei wieder zusammen?“
„Um die siebente Stund, am Brückendamm.“**

Ganz so dramatisch, wie Theodor Fontanes Ballade „Die Brück' am Tay“, beginnt der Tag nicht an diesem Sonntagmorgen im August. Auch sind wir nicht zu dritt, wenn wir uns um sieben Uhr morgens an der Autobahnbrücke Debstedt zu einer Ausfahrt an die Oste treffen.

Wir, das ist mein Freund Hartmut und ich. Blitzblank sind die Räder, die Ketten fein säuberlich geölt. Diese Fahrt ist schon zum Ritual geworden im Lauf der Jahre. Irgendwann eher zufällig erkundet und von da an jährlich wiederholt. Wir wählen den schönsten Sonntag aus, den der Monat zu bieten hat. Und auch der frühe Aufbruch lohnt, die Straße ist leergefegt um diese Zeit, Traum jedes Radfahrers! Es ist reichlich frisch, und leichter Bodennebel hängt über den Weiden. Darüber, jauchz, der blaueste Himmel, den man sich nur wünschen kann! Dazu bläst ein leichter Wind aus Ost, der bestimmt tagsüber noch auffrischt. In knapp einer halben Stunde habe ich die zwölf Kilometer bis zum Treffpunkt abgestrampelt und bin nun einigermaßen warmgefahren. Ich bin etwas zu früh am Treffpunkt, als Ausgleich kommt Harti später. Also, Warten auf Godot. Bestimmt hat ihn noch eine wichtige „Sitzung“ aufgehalten.

Da, endlich, unverkennbar in seinem grellbunten Radlerdress und dem 90er-Tritt – das kann nur er sein. Nach gegenseitigen Glückwünschen, wie gut sich wieder die Witterung unserer Planung anpaßt und meiner Frozzelei ob seines

Outfits (Litfaßsäule und so), strampeln wir langsam los in Richtung Bederkesa. Leichtes Frösteln. Jeder hängt erst mal seinen Gedanken nach, nur hin und wieder fällt Belangloses. Wachwerden. Ich lasse die Eindrücke abseits der Strecke auf mich wirken: Rinder auf der Weide, vereinzelt auch Stuten mit ihren Fohlen; Reiher stehen in den Wiesen, fluchtbereit, uns Störenfriede beäugend, und Bussarde suchen die erste Thermik. Der Anprall des Vorderrades an eine Fahrbahnwölbung – eine Baumwurzel hat sich quer durch den Radweg einen Weg gebahnt – reißt mich aus den Gedanken. Überhaupt, Thema Radweg. Die wenigsten verdienen den Namen. Sie werden lange geplant, schnell angelegt und danach ebenso schnell vergessen. Pflege, wie sie die Fahrbahnen erhalten – Fehlanzeige: Scherben, Splitt, Absenkungen, weit auseinanderklaffende Verbundsteine, tiefhängende Zweige, abgebrochene Äste vom letzten Sturm und ähnliche Überraschungen warten auf den Benutzer. Oft genug gefährlicher als die Fahrbahn. Die „Oberlehrer“ am Steuer ihrer Autos wissen natürlich nichts von dieser Problematik, wenn sie nach knappem Überholen (20 cm Abstand, Strafe muß sein!) mit lang ausgestrecktem Arm auf den Radweg deuten. Radfahrer auf meiner Fahrbahn, wo kommen wir da hin!

Drangstedt und der Flecken Bederkesa liegen hinter uns, wenn wir dem Hinweisschild nach Lintig folgen. In Erinnerung an

die Fahrt im Jahr davor eilen die Gedanken voraus zur Gaststätte und Disco „Roes“. Nicht, daß wir schon durstig wären. Nein, Getränke führen wir selber mit in passenden Flaschen in der Halterung am Unterrohr. Es ist vielmehr die Angst vor den Glasscherben, die, nächtliche Überbleibsel der ländlichen „Sonnabend-Disco“, sich über die Fahrbahn verteilen. Mit einem weiten Schlenker über die linke Spur retten wir uns vor einem „Plattfuß“, der mit Sicherheit irreparabel wäre. Schnitte zerstören meist die Decke samt Schlauch, da gibt's dann nichts mehr zu Flickern.

Angenehm kühl streicht uns der Fahrtwind um Arme und Beine, trotzdem laufen Schweißperlen über unsere Gesichter. Die Sonne steht nun schon ein ganzes Stück höher am Himmel. Wird ein heißer Tag werden, den wir mit „Sunblocker Faktor-16“, sorgfältig auf Nacken, Armen und Beinen verteilt, entschärfen. Wir schnurren mit knapp 30 km/h auf der schier endlosen Geraden nach Moorausmoor und von da weiter nach Mittelstenahne. Nicht unbedingt das Sahnestück der Tour, aber bei so wenig Verkehr unproblematisch. Dort biegen wir schließlich links ab, nehmen Tempo zurück, bum-meln so dahin und genießen in vollen Zügen den von Birken gesäumten Weg über Nordahn, Varrel und Bröckelbeck nach Westersode. Allesamt Schnuckeldörfer mit Gastwirtschaft, Schießstand, ein paar Häusern und großen landwirtschaftlichen Anwesen. Und Spitzkehren in der Ortsmitte. Goldgelb setzen sich Weizenfelder ab vom Grün der Wiesen. Der Mais hat seine volle Höhe erreicht und überall stehen Feldlerchen in der Luft, singen aus voller Kehle und freuen sich wie wir. Biker's delight.

In Heeßel haben wir schließlich den Westerberg fast umrundet, eine Hügelkette nördlich von Lamstedt, die in der 65 Meter hohen Georgenhöhe gipfelt. Vorbei an der

Pulvermühle an der Einmündung auf die B 495, früher ein Geheimtip für Gourmets, sausen wir nach kurzem Anstieg im Leerlauf runter nach Hackermühlen und lassen uns vom Funkeln der Lichter in den Speichen bezaubern. Der Wirtschaftsweg nach Ihlbeck ist aufrüttelnd, im wahrsten Sinne des Wortes: Kopfsteinpflaster und auseinandergequetschte Verbundsteine lassen die Rahmen der Rennräder unangenehm vibrieren und aufschwingen. Wir werden erbarmungslos durchgeschüttelt, das Getränk in der Flasche schäumt. Harti grinst mich an, ihn stören derartige Straßenverhältnisse nicht – ich habe ihn schwer im Verdacht, daß er es nur nicht zugeben mag! In solchen Augenblicken verwünsche ich das starre Rennrad mit-samt den dünnen Hochdruckreifen! Klar, daß sich nach so anregender Fahrt prompt die Blase zu Wort meldet. Erleichtert sitzen wir dann kurze Zeit später auf einem uralten Holzsteg über einer Wasserlöse. Helm ab, Handschuhe aus, die Beine baumeln über dem Wasser. Wir vertilgen hungrig die Schnitten und schieben noch einen Müsliriegel hinterher. Zeit für eine kurze Rast. Die ersten Cumuluswolken sind aufgezogen und immer noch herrscht Ruhe ringsum. Meine Gedanken gehen zurück in die Zeit, als ich als Lehrling mit einem geliehenen Rennrad die ersten längeren Touren unternahm. Ein Fahrradboom, wie wir ihn heute erleben, war damals noch nicht in Sicht.

Schwärme von Fliegen umtanzen unsere verschwitzten Köpfe und so sind wir bald wieder unterwegs. Querung der B 73, die Oste ist nun in greifbarer Nähe. Wir fahren die Schleife über Kleinwörden, vorbei an aufgemöbelten Katen, vor deren Garagen Autos mit Hamburger Kennzeichen stehen. Wie die Zeit gewesen sein mag, damals vor -zig Jahren, als diese kleinen Katen mit dem wenigen Land drumherum Familien ernähren mußten. Und heute dienen sie als Zweitwohnsitz für Groß-

städter. Kurze Zeit später stehen wir am Stopschild an der B 73 in Hechthausen. Bald darauf queren wir Bahngleise und biegen in Laumühlen ab auf das zweite Schmankerl dieser Fahrt. Der schmale, gut befahrbare Weg führt direkt am Oste-deich entlang, paßt sich deren Windun-gen an, vorbei am Mehe-Schöpfwerk, Biotopen und kleinen Naturseen mit re-gungslosen Anglern am Ufer. Sportboote tuckern gemächlich den Fluß entlang. Eine Kreuzotter sonnt sich mitten auf dem Weg, wo bin ich eigentlich?

Am „Alten Fährkrug“ endlich die wohlver-diente zweite Rast. Den Gastgarten teilen wir mit anderen Radfahrern, die es auch hinausgezogen hat, um den Tag draußen zu erleben. Wir strecken die Beine unter den Tisch, ziehen die letzten Bananen aus der Trikottasche und bestellen Mineral-wasser, um die mitgeführten Flüssigkeits-vorräte zu schonen. Urig, die kleine Fähre. Mittels Seilzug bewegt sie sich über die an dieser Stelle schmale Oste. Passagiere, die übergesetzt werden wollen, machen sich durch Rufen bemerkbar.

Aufbruch nach längerer Pause. Irgendwie ist die Luft raus. Ob es an der Mittagshitze liegt – die Luft flimmert nur so –, an der Rast oder in der Gewißheit, die Höhe-punkte der Fahrt und den Wendepunkt hinter uns zu haben, wer weiß. Die Sinne sind jedenfalls nicht mehr so aufnahmefä-hig wie zuvor. So trödeln wir auf dem ab dem Fährhaus mit Fahrverbot für Kfz be-legten Wirtschaftsweg weiter am Fluß entlang und biegen, als es nicht mehr weiter geht, Richtung Armstorf ab. Von dort finden wir den endlos scheinenden Weg durch das Lange Moor nach Moor-ausmoor. Vorher verschwinde ich kurz in einem der Maisfelder und helfe den Ertrag steigern. In Moorausmoor schließt sich dann der Kreis, da sind wir heute morgen schon durchgekommen. Um nicht genau auf dem gleichen Weg zurückzufahren, wählen wir die Abkürzung über Ankelohe,

bezahlen die kürzere Wegstrecke aber mit holprigem Pflaster. In der Feldmark zwi-schen Wremen und Sievern trennen sich dann Hartmuts und meine Wege für heu-te.

Auf den verbleibenden Kilometern klingt der Tag nach, bruchstückhaft und un-geordnet. Unmöglich, all die Sinnesein-drücke wiederzugeben, die ich in den knapp sieben Stunden aufgenommen ha-be: Die klare, frische Morgenluft; der Duft von Heu; Sonne in den Weizenfeldern; Insektensummen; unzählige Bussarde, ohne Flügelschlag in der Thermik kreis- send. Aber auch der traurige Anblick überfahrener Igel, die sich vergeblich auf den Schutz ihrer Stacheln verlassen ha-ben.

Und nicht zuletzt die Begebenheit, als Harti einem in seinem Vorgarten stehen- den Mann im Vorbeifahren, dabei auf meine Liegehaltung auf dem Tria-Lenker deutend, trocken zuruft: „Dem da geht's heute nicht so gut!“ Ich fiel vor Lachen fast vom Rad, den entgeisterten Blick des Mannes werde ich nie vergessen! Oder wenn er unvermutet in voller Fahrt seine Hochstimmung kundtut, indem er mit dem angewinkelten rechten Arm eine Bayri-sche Blaskapelle nachahmt und dabei ein fröhliches „Hmpfta-Hmpfta“ ertönen läßt. Müde, verschwitzt, mit wackeligen Beinen aber glücklich, steige ich vom Rad. Ein-hundertzweiundvierzig Kilometer zeigt der Zähler, und jeder einzelne davon ein Erlebnis.

Peter Valentinitsch



BESUCH BEI DEN LAUFFREUNDEN IN GREBENSTEIN (NORDHESSEN)

Mit einer kleinen Abordnung von 24 Läu-fern folgte der Lauftreff einer Gegenein-ladung des Lauftreff Grebenstein e. V. bei Kassel. Höhepunkt sollte die Teilnahme am 2. Schnupperlauf in Grebenstein am 3. Oktober 1993 sein.

Nach einer fünfstündigen Busfahrt er-reichten wir unseren Zielort. Nach der Begrüßung folgte die Einquartierung für den größten Teil im Hotel „Stadt Bremen“. Der Rest kam bei Lauffreunden unter. Für den Nachmittag hatten unsere Gastgeber eine Stadtbesichtigung geplant. Unter fachkundiger Führung erhielten wir Ein-blicke in die immerhin über 650 Jahre alte stolze Geschichte der Stadt Grebenstein. Beeindruckt hat uns das durch Fach-werkhäusern geprägte Stadtbild, umge-ben mit einer Stadtmauer und noch fünf erhaltenen Wehrtürmen. Oben vom Jung-fernturm erhielten wir ein eindrucksvolles Bild von der hügeligen Landschaft auf Äcker, Felder, Wald und der morgigen Laufstrecke. Abends folgte in der Gast-stätte „Alte Renterei“ ein gemütliches Bei-sammensein, wo neue Kontakte geknüpft und bestehende vertieft wurden.

Ausgeschlafen trafen wir uns am näch-sten Morgen im Grebensteiner Stadtwald zur Teilnahme am Schnupperlauf. Haupt-gedanke des Laufes ist nicht der Wett-kampfcharakter, sondern 10 km locker mit anderen Läufern zurückzulegen. Neben einer Wandergruppe und Anfängergrup-pe erfolgte eine Einteilung in Leistungs-gruppen, jeweils unter Leitung von zwei Laufführern. Selbsteinschätzend schloß sich jeder Läufer einer Gruppe an, die sich dann aufmachte, die Strecke möglichst geschlossen zurückzulegen.

Die Strecke selbst führte durch einen herbstlich gefärbten Laubwald mit ein paar mehr oder weniger leichten Steigun-gen. Der Waldboden war durch die Re-genfälle aufgeweicht und zum Teil tief mit Pfützen. Auch während des Laufes blie-ben wir vom Regen nicht verschont. An-schließend verbrachten wir in der ge-wärmten Schutzhütte bei gemütlichem Zusammensein ein paar gesellige Stun-den.

Aufgewärmt und gestärkt mit dem Ver-sprechen uns wieder zu treffen, machten wir uns dann auf den Heimweg.

Gerd Anders

TAXIRUF LAND WURSTEN

Inh. JÖRG JOHANN S

- Taxi (auch Großraumtaxi)
- Krankentransport (sitzend)
- Kleinbusse



Alsumer Straße 48
27632 DORUM

☎ (04742) 21 21

PREISRÄTSEL



1. Wo hängt der abgebildete Kasten?
2. Wozu dient er?
3. Was kann ich noch damit machen?
(die phantasievollsten Vorschläge werden prämiert und dürfen ausgeführt werden)

Antworten wie immer an die Redaktion!



Gasthof

CORDES

Lange Straße 3 · 27607 Langen-Sievern
Telefon 04743 / 7091-92 · Fax 6551

präsentiert sich von seiner schönsten Seite

Ob Hochzeiten, Betriebsfeste, Jubiläen, Empfänge oder Kohl- und Pinkelessen – bevor Sie Ihr nächstes Fest planen, sollten Sie sich unbedingt unsere neuen Räumlichkeiten anschauen!
Von 2 Personen bis 300 Personen immer die richtige Lösung.

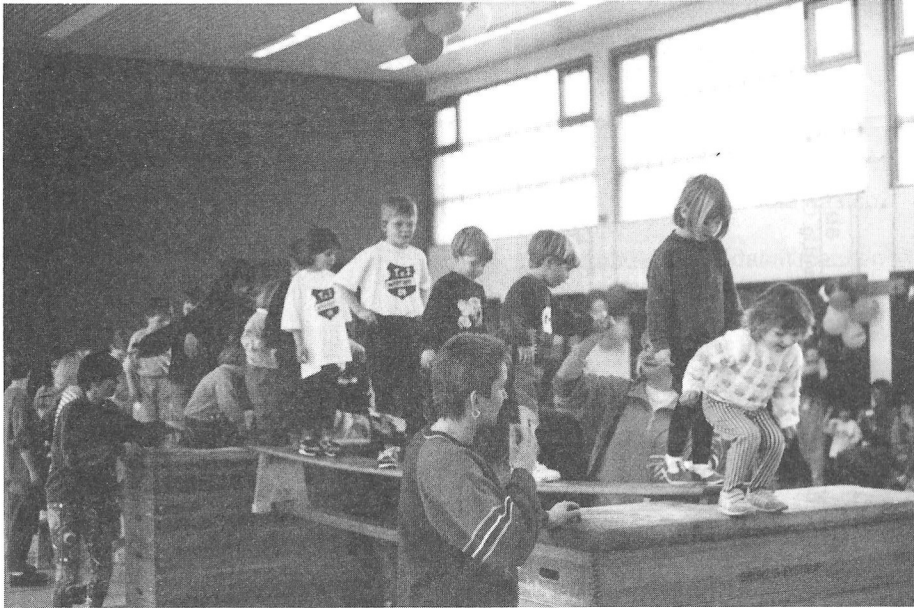
Hotel · Restaurant · Party-Service

HALLENBELEGUNGSPLAN

TUS WREMEN 09 Hallenbelegungsplan

	ab 15:00	ab 16:00	ab 17:00	ab 18:00	ab 19:00	ab 20:00	ab 20:30	ab 21:00
MONTAG			VOLEYBALL, Jugend & Herren, Ltg. Josef Vollmannshäuser, Tel 651		BADMINTON, Damen & Herren, Ltg. Gisela Dahl, Tel 750			
DIENTAG	ELTERN & KINDTURNEN, Ltg. Regina de Walmont / G. König, Tel 1260	TISCHTENNIS, Kinder und Jugendliche, Ltg.: v. Ahnen, Tel 571	TRAMPOLIN, Ltg. G. Ruhlandt	DAMENTURNEN, Ltg. Dorte Kaschubatz, Tel 461	STRETCHING Ltg. Renate Samsel, vom 5.10. - 23.11.93, ab 23.11. freier Zeitblock			
MITTWOCH	FUSSBALL, E/F Jugend, Ltg. T. Zoeke, Tel 663		VOLEYBALL, Jugend, Ltg. Josef Vollmannshäuser	FUSSBALL, Senioren, Ltg. Uwe Friedhoff, Tel 352	VOLEYBALL, Damen & Herren, Ltg. Josef Vollmannshäuser			
DONNERSTAG			FUSSBALL, D Jugend, Ltg. T. Neubert, Tel 1219	AEROBIC, Damen & Herren, Ltg. A. Kluge	FRAUENGYMNASTIK, Ltg. A. Kluge			
FREITAG		TURNEN, Kinder ab 4 Jahre, Ltg. M. Kracke	TURNEN, Kinder ab 7 Jahre, Ltg. M. Kracke	VOLEYBALL, Jugend & Herren, Ltg. Josef Vollmannshäuser				
SAMSTAG		ab 14:00 Uhr VOLLEYBALL, Punktspiele, Ltg. Josef Vollmannshäuser						
SONNTAG		ab 14:00 Uhr VOLLEYBALL, Punktspiele, Ltg. Josef Vollmannshäuser						

Änderungen sind vorbehalten. Der Hallenbelegungsplan ist unbedingt zu beachten!



Voller Begeisterung dabei! Unsere Jüngsten bei der Sportschau.



Raiffeisen Markt
KOMPETENT UND PREISWERT. *aktuell*

Alles für Haus und Garten
Getränke-Abholmarkt
Geno-Tankstelle preiswert tanken Tag u. Nacht
Autowaschanlage

*Wir wünschen allen Sparten
des TuS Wremen 09 e.V.
für ihre Aktivitäten sportlichen Erfolg.*

27632 Dorum · Berliner Straße 3 · ☎ (04742) 325

VERANSTALTUNGEN • TERMINE

10. Dezember 1993

Gemeinsame TuS-Weihnachtsfeier
aller Abteilungen i. d. Schützenhalle

12. Dezember 1993

Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz
mit den anderen örtlichen Vereinen

19. Dezember 1993

Vorsilvesterlauf d. OSC Bremerhaven
Start 10 Uhr Stadion – 10 km

31. Dezember 1993

Silvesterlauf Midlum
Start 10 Uhr am Bahnhof Dorum

4. Februar 1994

Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr – Deutsches Haus

19. Februar 1994

TuS-Preismaskerade
Band: Soldiers Return
21.00 Uhr – Deutsches Haus

20. Februar 1994

TuS-Kindermaskerade
15.00 Uhr Deutsches Haus

13. April bis 28. Mai 1994

TuS-Aktiv

28. Mai 1994

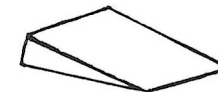
VIII. Wremer Deichlauf
Start: 17.00 Uhr – Sportplatz

Änderungen vorbehalten!

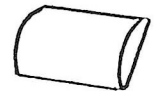
GIDA
MEDIZINBEDARF

Wurster Landstraße 156
27638 Wremen
Telefon 04705 / 1226

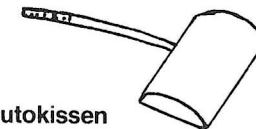
Sitzkeil



Lagerungskissen



Autokissen



VEREINSORGANIGRAMM

Ehrenvorsitzender:

Dr. med. Heinz Popp
Wurster Landstraße 131
27638 Wremen, Tel. 219

VORSTAND

1. Vorsitzender:

Uwe Friedhoff
Strandstraße 53, 27638 Wremen
Tel. 352

2. Vorsitzender:

Harjo Dahl
Lange Straße 41a, 27638 Wremen
Tel. 1251

Kassenwart:

Theodor Schüßler
Alsumer Straße 36, 27632 Dorum
Tel. 210 oder (04742) 1573

Schriftwart:

Willy Jagielki
Eckeleher Weg 10, 27638 Wremen
Tel. 309

Sozialwart:

Bernd Icken
Im Dorfe 14, 27632 Mulsum
Tel. (04742) 8518

Jugendwart:

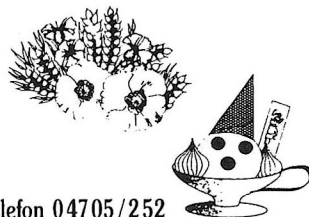
Klaus Gloystein
Wurster Landstraße 111
27638 Wremen, Tel. 1280

Bäckerei und Konditorei

Bäcker Dahl

Getreide aus kontrolliertem
biologischem Anbau
frisch gemahlen

Wremen · Wurster Landstraße 143



Telefon 04705/252

Erfrischung bei Ihrem Ausflug nach Wremen
finden Sie im:

Eis-Café Dahl

Sommercafé unter uralten Bäumen
Ausgezeichnet vom Landkreis Cuxhaven
als besonders empfehlenswert
Konditor-Eis und -Torten
Langestraße 41 · Wremen

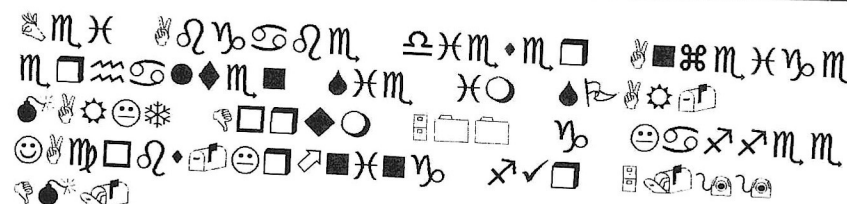
Schenken Sie bitte
unseren Inserenten
Ihre besondere Aufmerksamkeit

UND DANN WAR DA NOCH...

Bei der diesjährigen Kreismeisterschaft im Halbmarathon am 29. August 93 „Rund um die Wingst“ konnten Läufer und eine Läuferin des TuS Wremen bei starker Konkurrenz eine Reihe ausgezeichnete Ergebnisse erzielen.

– Heike Vogeler errang die **Kreismeisterschaft** in der Altersklasse W-35 mit einer Zeit von 1:52:49.

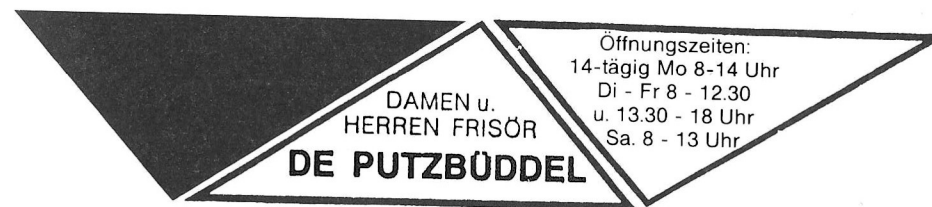
– Das Trio Reese (1:25:22, 3. Platz M-40), Siats (1:33:40, 2. Platz M-45) und Valentitsch (1:40:08, 5. Platz M-45) wurde **Mannschaftskreismeister der Altersklasse M-40** in der Gesamtzeit von 4:30:10. Einzelwertung in Klammern.
– Gerd Anders belegte mit 1:41:05 den 5. Platz in M-35.
– Walter Heyroth wurde Vierter mit 1:51:19 in M-55.



Bei Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie im SPAR-MARKT Dorum 500 g Kaffee Jacobs-Krönung für 5,99 DM.

Es freut uns besonders, wenn wir sehen, daß die Zeitung von den Lesern *gründlich* studiert wird. Und so blieb denn auch das Preisrätsel nicht unentdeckt und – gelöst: **Tom Maresch** war der Pfiffikus, der uns die Lösung präsentierte! Da er der einzige

Einsender war, mußte die Lostrommel erst gar nicht bemüht werden. Zugegeben, ohne Computerkenntnisse war diese Nuß kaum zu knacken! So war Toms Freude groß, als ihm eine SPORTTASCHE überreicht wurde.



DAMEN u.
HERREN FRISÖR
DE PUTZBÜDDEL

UTE RENKEN

Wurster Landstraße 151 · 27638 Wremen · Telefon (04705) 1290
Vorankündigung erbeten

Der in diesem Jahr erstmalig aus-
geschriebene **CUXLAND-CUP** wurde von
den Aktiven sehr gut angenommen. Dabei
handelt es sich um die 3er-Laufserie Wre-
men (15600 m) – Wanna (15500 m) –
Wingst (21100 m); das heißt, nur wer an
allen Läufen teilgenommen hat, kam in die
Wertung. Insgesamt waren für die fünf
Frauen und vierzig Männer immerhin 53,2
km zu bewältigen!

Unser **WREMER DEICHLAUF**, der in die-
sem Jahr bereits zum siebtenmal organi-
siert und durchgeführt wurde, übertraf alle
Erwartungen. So konnte, wie schon in den
Jahren zuvor, ein neuer Teilnehmerrek-
ord verzeichnet werden (in Klammern
W/M): **126** (73/53) liefen die 5000 Meter,
116 (15/101) nahmen die 15600 Meter bei
gutem Laufwetter in Angriff. Dabei sind die
annähernd **50 Wanderer** noch nicht mit-
gerechnet, die mit Dorte Kaschubatz die 8
Kilometer lange Dorfrunde, die teilweise
auf der Deichkrone verlief, in sportlicher
Gangart unter die Sohlen nahm und sich
danach bei Kaffee und Kuchen stärkten!
Selbst ein Reisebus mit 45 Sportlern aus
dem hessischen Grebenstein fand den
Weg nach Wremen. Unter ihnen Nico
Reichenbach, ein junger **Rollstuhlfahrer**,

der die lange Distanz mit Bravour in glän-
zender 1:13er Zeit schaffte. Die Greben-
steiner verbrachten nach dem Lauf einen
geselligen Abend mit uns, bei dem uns ein
Gastgeschenk überreicht wurde, verbun-
den mit einer Einladung zu einem
„Schnupperlauf“ am 3. Oktober im Gre-
bensteiner Stadtwald.

Ein großes Dankeschön geht auch dies-
mal an die zahlreichen Helfer und die
Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, de-
ren Mitarbeit vor, während und nach dem
Lauf unverzichtbar ist, unserem Volkslauf
Charakter verleiht und zu immer größerer
Beliebtheit verhilft. Besonders erwäh-
nenswert ist auch die Mithilfe der **Jugend**
aus der Freizeitstätte, die mit großer Be-
geisterung dabei war.

Erstmals gelang es auch, den Start- und
Zielbereich samt Schulhof an diesem Tag
für den Autoverkehr zu sperren. Anwoh-
ner stellten spontan Ersatzparkflächen
zur Verfügung, herzlichen Dank auch da-
für! Diese vernünftige Maßnahme war de-
finitiv ein Plus an Sicherheit für den Ver-
anstaltungsverlauf. Zudem hätten die an-
nähernd 300 Sportler und die vielen Zu-
schauer mehr Platz vor und nach dem
Start.

Kurzum, es war eine gelungene Veran-
staltung, auf die wir alle stolz sein können!

(Val)

ENSLIN
JUNIOR

Getränke-Fachgroßhandel

Peilstraße 6 · 27637 NORDHOLZ · Telefon (04741) 8000



Auch beim diesjährigen Schipperfest im
August war der TuS beim Schlauchboot-
rennen im Wremer Hafen mit einer ge-

mischten Mannschaft vertreten. Die Pla-
cierung lag dieses Mal leider im unteren
Drittel. Dabei sein ist eben alles.



Im April dieses Jahres wurde der Haupt-
gewinn aus der Tombola des letztjährigen
Turnerballs eingelöst.

Die Gewinner Giesela und Dieter Fiehn
unternahmen einen Flug über Wremen,

der von der Flugplatzbetriebsgesellschaft
Bremerhaven gestiftet wurde. Sie hatten
einen herrlichen Blick auf das Dorf und ihr
Wohnhaus.

Der Flug wird den Gewinnern sicherlich in
guter Erinnerung bleiben.

MITTEILUNGEN DES 1. VORSITZENDEN

Zu seinem 50. Geburtstag am 23. 9. 93 gratulieren wir unserem langjährigen Jugendleiter und jetzigem Fußballfachwart **Rolf Zeitler** recht herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Der TuS Wremen hat auch in diesem Jahr wieder an mehreren örtlichen Veranstaltungen teilgenommen.

Im Juni nahm der Verein am Sommerfest in der Langen Straße teil und stellte sich mit einem Info-Stand dar. Dort hatten Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, sich beim Torwandschießen zu versuchen.

Die Vereinsfahne kam im Juli zum Einsatz, als sich die Fahnenabordnung bei strahlendem Sonnenschein am alljährlichen Festumzug des Wremer Schützenvereins beteiligte.

Und schließlich auch beim traditionellen Erntefest im September hatte die 1. Herren-Fußballmannschaft einen Trekker mit Anhänger geschmückt und am Erntenumzug teilgenommen. Auf dem Wagen herrschte natürlich gute Stimmung.

Außerdem wurde der Fahnschrank von Herrn Kracke repariert und hat jetzt einen neuen Platz im Clubzimmer des Deutschen Hauses gefunden.

Nach langem Suchen ist es unserem Platzwart Friedhelm Sandt gelungen, als Ersatz für den beschädigten Geräteschuppen einen ausgedienten Container zu besorgen. Unser Dank dafür gilt Herrn Werner Stelling, der dieses ermöglicht hat. Außerdem möchten wir uns beim Tennisclub Wremen für den Stellplatz des Containers bedanken und bei der SG Land Wursten, die dieses Vorhaben hervorragend unterstützt hat.

Wir freuen uns eine „alte“ Sparte im TuS wieder aufleben zu lassen. Tischtennis war vor Jahren eine Hochburg im Verein. Dank des aktiven Spielers Matthias von Ahnen war es möglich, einen Neuanfang zu starten. Bei den Jugendlichen ist die Beteiligung schon sehr gut. Es wäre wünschenswert, wenn auch die Erwachsenen mehr Lust zum Tischtennisspielen bekämen.

Der geplante Turnerball im November d. J. im Marschenhof kann leider aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Als Ersatz dafür ist eine Vereins-Weihnachtsfeier am 10. 12. in der Wremer Schützenhalle vorgesehen.

Die Fußball-Jugendspielgemeinschaft JSG Nordholz/Land Wursten bestehend aus Nordholz, Midlum, Cappel, Mulsum und Wremen hat sich in der Vergangenheit als eine richtige Entscheidung bewiesen.

Keiner der beteiligten Vereine wäre allein

in der Lage, den Spielbetrieb für die C-, B- und A-Jugend aufrecht zu erhalten.

Aus diesem Grund haben wir nach Absprache mit allen Vereinen im Frühjahr d. J. ein Gespräch mit dem Vorstand des TuS Dorum geführt, da auch dort nach unserem Wissen die gleiche Problematik im Jugendbereich besteht. Leider hat der Vorstand den Eintritt in die JSG zum

jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Ich hoffe, daß in naher Zukunft ein Umdenken in dieser Richtung stattfindet.

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen des TuS Wremen bei allen Vereinen, Trainern, Betreuern und den Eltern, die in Fahrtgemeinschaften die Jugendlichen zum Training und zu den Spielen fahren, recht herzlich bedanken.

Turn- und Sportverein Wremen 09 e. V.

Eintrittserklärung / Einzugsermächtigung

Name: _____ Vorname: _____
 Straße: _____ Ort: _____
 Geburtsdatum: _____ Beruf: _____
 Aktiv/Passiv: _____ Abteilung: _____
 Bei Familienbeitrag: weitere Mitglieder

Name, Vorname, Geburtsdatum, Eintrittsdatum, Abteilung, Aktiv/Passiv

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Einzugsermächtigung: Hiermit erteile ich dem TuS Wremen 09 e. V. die Ermächtigung, die Beiträge für die obigen Mitglieder per Lastschrift abzubuchen.

Kontonummer: _____ Bank: _____
 Kontoinhaber: _____ Bankleitzahl: _____
 Zahlungsweise: _____
 (jährlich/halbjährlich/vierteljährlich)

Ort/Datum

Unterschrift/gesetzl. Vertreter

Beitragsformen: (Zutreffendes bitte ankreuzen ☐)

- | | | | |
|---|-------------|--|---------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Kinder b. 10 Jahre | 2,- DM mtl. | 4. <input type="checkbox"/> Vollmitglied – Aktiv – | 6,- DM mtl. |
| 2. <input type="checkbox"/> Schüler b. 14 Jahre | 3,- DM mtl. | 5. <input type="checkbox"/> Familienbeitrag | 10,- DM mtl. |
| 3. <input type="checkbox"/> Jugendl., Schüler, | 3,- DM mtl. | (alle Familienmitglieder sind im Verein) | |
| Studenten, Wehrdienstl., | | 6. <input type="checkbox"/> Passive Mitglieder | 25,- DM jhrl. |
| Auszubildende | | | |

IMPRESSUM

Herausgeber:

TuS Wremen 09 e.V.
Strandstraße 53,
27638 Wremen

Erscheinungstermin:

2 Ausgaben pro Jahr - April und Oktober

Redaktion:

Henning Siats

Redaktionsmitglieder:

Südersteinweg 3, 27638 Wremen, Tel. (04705) 658
Anke Menke, Arno Zier, Peter Valentinitsch, Renate Samsel,
Willy Jagielki, Henning Siats

Auflage:

1.000 Stück an alle Vereinsmitglieder und Wremer Haushaltungen

Druck:

Fr. Riemann, Buchdruck - Offsetdruck, 27580 Bremerhaven



Blumenhaus Miles

Am Markt 5 - 27632 Dorum

(04742) 2024 - Fax (04742) 2113

Aktuelle und traditionelle
Floristenkunst

Gartenbaubetrieb

Eichenhamm 7 - 27632 Dorum - Telefon (04742) 2013

Klaus
Berghorn

BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Seebestattungen Überführungen
Im Lande Wursten
Langen

TISCHLEREI

Zimmerei - Glaserei
Kunststoff-Fenster - Rolladenbau
Misselwarden

☎ 04742 / 1632

1993: Rückvergütung in 10 Versicherungssparten!



Wieder zahlt die VGH Geld an ihre Kunden zurück: 1993 in 10 Versicherungssparten! Und das bei bekannt günstigen Beiträgen und dem ganz persönlichen VGH-Service.
Fragen Sie:

Uwe Friedhoff

Strandstraße 53

27638 Nordseebad Wremen

Telefon (04705) 352

...fair versichert VGH
Versicherungsgruppe Hannover

Finanzgruppe